

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 49.

Montag den 18. Februar.

1867.

Bekanntmachung, die engere Wahl im I. Bezirk des XII. Wahlkreises betr.

Die Abgabe der Stimmzettel für die engere, ausschließlich zwischen
Herrn Vicebürgermeister Dr. **Stephani** und
Herrn Geh. Rath Prof. Dr. **von Wächter**,
beiderseits hier,
zu treffende Wahl findet im ersten Bezirke, welcher alle diejenigen Wähler enthält, deren Namen mit den Buchstaben
A — B — C — D — E
beginnen,
Mittwoch den 20. Februar d. J. von Vormittags 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags punct 3 Uhr
im Wahllocale, dem Saale der I. Bürgerschule
statt. Die Wahlhandlung ist öffentlich.
Leipzig, den 15. Februar 1867.
Der Wahl dirigent des I. Bezirks.
Stadtrath Leop. Franke.

Bekanntmachung, die engere Wahl im II. Bezirk des XII. Wahlkreises betr.

Die Abgabe der Stimmzettel für die engere, ausschließlich zwischen
Herrn Vicebürgermeister Dr. **Stephani** und
Herrn Geh. Rath Prof. Dr. **von Wächter**,
beiderseits hier,
zu treffende Wahl findet im zweiten Bezirke, welcher alle diejenigen Wähler enthält, deren Namen mit den Buchstaben
F — G — H
beginnen,
Mittwoch den 20. Februar d. J. von Vormittags 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags punct 3 Uhr
im Wahllocale, dem Gartensaale des Hôtel de Prusse
statt. Die Wahlhandlung ist öffentlich.
Leipzig, den 15. Februar 1867.
Der Wahl dirigent des II. Bezirks.
Adv. Dr. Otto Günther.

Bekanntmachung, die engere Wahl im III. Bezirk des XII. Wahlkreises betr.

Die Abgabe der Stimmzettel für die engere, ausschließlich zwischen
Herrn Vicebürgermeister Dr. **Stephani** und
Herrn Geh. Rath Prof. Dr. **von Wächter**,
beiderseits hier,
zu treffende Wahl findet im dritten Bezirke, welcher alle diejenigen Wähler enthält, deren Namen mit den Buchstaben
I — K — L
beginnen,
Mittwoch den 20. Februar d. J. von Vormittags 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags punct 3 Uhr
im Wahllocale, dem Parterresale des Forbrich'schen Hauses an der Schillerstraße
statt. Die Wahlhandlung ist öffentlich.
Leipzig, den 15. Februar 1867.
Der Wahl dirigent des III. Bezirks.
Stadtrath W. Hädel.

Bekanntmachung, die engere Wahl im IV. Bezirk des XII. Wahlkreises betr.

Die Abgabe der Stimmzettel für die engere, ausschließlich zwischen
Herrn Vicebürgermeister Dr. **Stephani** und
Herrn Geh. Rath Prof. Dr. **von Wächter**,
beiderseits hier,
zu treffende Wahl findet im vierten Bezirke, welcher alle diejenigen Wähler enthält, deren Namen mit den Buchstaben
M — N — O — P — Q
beginnen,
Mittwoch den 20. Februar d. J. von Vormittags 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags punct 3 Uhr
im Wahllocale, im Quergebäude der I. Bürgerschule links 1 Treppe hoch
statt. Die Wahlhandlung ist öffentlich.
Leipzig, den 15. Februar 1867.
Der Wahl dirigent des IV. Bezirks.
Stadtrath Rud. Pfeiler.

Bekanntmachung, die engere Wahl im V. Bezirk des XII. Wahlkreises betr.

Die Abgabe der Stimmzettel für die engere, ausschließlich zwischen
Herrn Vicebürgermeister Dr. **Stephani** und
Herrn Geh. Rath Prof. Dr. **von Wächter**,
beiderseits hier,
zu treffende Wahl findet im fünften Bezirke, welcher alle diejenigen Wähler enthält, deren Namen mit den Buchstaben
R und S
beginnen,
Mittwoch den 20. Februar d. J. von Vormittags 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags punct 3 Uhr
im Wahllocale, dem großen Saale der Buchhändlerbörse
statt. Die Wahlhandlung ist öffentlich.
Leipzig, den 15. Februar 1867.
Der Wahl dirigent des V. Bezirks.
Adv. Carl Schrey.

Bekanntmachung, die engere Wahl im VI. Bezirk des XII. Wahlkreises betr.

Die Abgabe der Stimmzettel für die engere, ausschließlich zwischen

Herrn Vicebürgermeister Dr. **Stephani** und
Herrn Geh. Rath Prof. Dr. **von Wächter**,
beiderseits hier,

zu treffende Wahl findet im sechsten Bezirke, welcher alle diejenigen Wähler enthält, deren Namen mit den Buchstaben

T — U — V — W — X — Y — Z

beginnen,

Wittwoch den 20. Februar d. J. von Vormittags 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags punct 3 Uhr
im Wahllocale, im Seitengebäude der I. Bürgerschule von der Straße aus links 1 Treppe hoch
statt. Die Wahlhandlung ist öffentlich.

Leipzig, den 15. Februar 1866.

Der Wahl dirigent des VI. Bezirks.
Stadtrath Dr. Lippert-Dähne.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit §. 1 der Instruction für Ausführung von Wasserrohrleitungen und Wasseranlagen in Privatgrundstücken vom 7. Juli 1865 machen wir bekannt, daß sich der Brunnenbauer Herr **Woldemar Uhlig**, Zimmerstraße Nr. 2 wohnhaft, zur Uebernahme solcher Arbeiten bei uns angemeldet, auch den Besitz der dazu erforderlichen Vorrichtungen nachgewiesen hat.

Leipzig, den 15. Februar 1867.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. E. Stephani.

Bekanntmachung.

Für die I. Bürgerschule sind zwei **gusseiserne Cylinder**, als **Privetgruben**, sowie dergl. **Rohre** zu beschaffen, und es soll diese Lieferung in Concurrenz vergeben werden. Diejenigen, welche sich hierbei betheiligen wollen, werden hierdurch aufgefordert, die Zeichnungen und Bedingungen hierüber im Bauamte einzusehen und ihre Preisforderungen **bis Dienstag den 26. Februar d. J. Abends 6 Uhr** daselbst versiegelt einzureichen.

Leipzig, den 17. Februar 1867.

Des Raths Baudeputation.

Bekanntmachung.

Diejenigen Grundstücksbesitzer, welche einen **Beischleusen-Canon** an die Stadtcasse zu zahlen haben und damit pr. Termin **Weihnachten 1866** im Rückstande geblieben sind, werden zu dessen sofortiger Berichtigung aufgefordert.

Leipzig, den 17. Februar 1867.

Des Raths Finanz-Deputation.

Entwurf

der Verfassung des Norddeutschen Bundes.

(Die gestern nach einem Telegramm aus Dresden in der ersten Ausgabe der Leipziger Zeitung mitgetheilte Nachricht, daß das Dr. J. den Entwurf der Verfassung des norddeutschen Bundes und die wesentlichsten Punkte des Militärvertrags zwischen Sachsen und Preußen enthalte, hat sich nicht bestätigt; denn die heute hier angekommene Nummer des Journals enthält die angekündigten Actenstücke noch nicht. Dagegen ist der Entwurf in der R. Stg. vollständig mitgetheilt wie folgt: D. Red. des Leipz. Tagebl.)

Se. Majestät der König von Preußen, Se. Majestät der König von Sachsen, Se. Königliche Hoheit der Großherzog von Mecklenburg-Schwerin, Se. Königliche Hoheit der Großherzog von Sachsen-Weimar-Eisenach, Se. Königliche Hoheit der Großherzog von Mecklenburg-Strelitz, Se. Königliche Hoheit der Großherzog von Oldenburg, Se. Hoheit der Herzog von Braunschweig und Lüneburg, Se. Hoheit der Herzog von Sachsen-Meiningen und Hildburghausen, Se. Hoheit der Herzog zu Sachsen-Altenburg, Se. Hoheit der Herzog zu Sachsen-Coburg und Gotha, Se. Hoheit der Herzog von Anhalt, Se. Durchlaucht der Fürst zu Schwarzburg-Rudolstadt, Se. Durchlaucht der Fürst zu Schwarzburg-Sondershausen, Se. Durchlaucht der Fürst zu Waldeck und Pyrmont, Ihre Durchlaucht die Fürstin Reuß älterer Linie, Se. Durchlaucht der Fürst Reuß jüngerer Linie, Se. Durchlaucht der Fürst von Schaumburg-Lippe, Se. Durchlaucht der Fürst zur Lippe, der Senat der freien und Hansestadt Lübeck, der Senat der freien Hansestadt Bremen, der Senat der freien und Hansestadt Hamburg, jeder für den gesammten Umfang ihres Staatsgebietes, und Se. Königliche Hoheit der Großherzog von Hessen und bei Rhein, für die nördlich vom Main gelegenen Theile des Großherzogthums Hessen, schließen einen ewigen Bund zum Schutze des Bundesgebietes und des innerhalb desselben gültigen Rechtes, so wie zur Pflege der Wohlfahrt des deutschen Volkes. Dieser Bund wird den Namen des **Norddeutschen** führen und wird nachstehende **Verfassung** haben:

I. Bundesgebiet.

Art. 1. Das Bundesgebiet besteht aus den Staaten Preußen mit Posen, Sachsen, Mecklenburg-Schwerin, Sachsen-Weimar, Mecklenburg-Strelitz, Oldenburg, Braunschweig, Sachsen-Meiningen, Sachsen-Altenburg, Sachsen-Coburg-Gotha, Anhalt, Schwarzburg-Rudolstadt, Schwarzburg-Sondershausen, Waldeck, Reuß älterer Linie, Reuß jüngerer Linie, Schaumburg-Lippe, Lippe, Lübeck, Bremen, Hamburg und aus den nördlich vom Main gelegenen Theilen des Großherzogthums Hessen.

II. Bundesgesetzgebung.

Art. 2. Innerhalb dieses Bundesgebietes übt der Bund das Recht der Gesetzgebung nach Maßgabe des Inhalts dieser Verfassung und mit der Wirkung aus, daß die Bundesgesetze den Landesgesetzen vorgehen. Die Bundesgesetze erhalten ihre verbindliche Kraft durch ihre Verkündigung von Bundes wegen, welche mittelst eines Bundesgesetzblattes geschieht. So fern nicht in

dem publicirten Gesetze ein anderer Anfangstermin seiner verbindlichen Kraft bestimmt ist, beginnt die letztere mit dem vierzehnten Tage nach dem Ablaufe desjenigen Tages, an welchem das betreffende Stück des Bundesgesetzblattes in Berlin ausgegeben worden ist.

Art. 3. Für den ganzen Umfang des Bundesgebietes besteht ein gemeinsames Indigenat mit der Wirkung, daß der Angehörige (Untertan, Staatsbürger) eines jeden Bundesstaates in jedem anderen Bundesstaate als Inländer zu behandeln und demgemäß zum festen Wohnsitz, zum Gewerbebetrieb, zu öffentlichen Aemtern, zur Erwerbung von Grundstücken, zur Erlangung des Staatsbürgerrechts und zum Genuße aller sonstigen bürgerlichen Rechte unter denselben Voraussetzungen wie der Einheimische zuzulassen, auch in Betreff der Rechtsverfolgung und des Rechtsschutzes demselben gleich zu behandeln ist. In der Ausübung dieser Befugniß darf der Bundesangehörige weder durch die Obrigkeit seiner Heimath, noch durch die Obrigkeit eines anderen Bundesstaates beschränkt werden. Diejenigen Bestimmungen, welche die Armenversorgung und die Aufnahme in den localen Gemeindeverband betreffen, werden durch den im ersten Absatz ausgesprochenen Grundsatz nicht berührt. Ebenso bleiben bis auf Weiteres die Verträge in Kraft, welche zwischen den einzelnen Bundesstaaten in Beziehung auf die Uebernahme von Auszuweisenden, die Verpflegung erkrankter und die Beerdigung verstorbener Staatsangehörigen bestehen. Hinsichtlich der Erfüllung der Militärpflicht im Verhältnis zu dem Heimathslande wird im Wege der Gesetzgebung das Nöthige geordnet werden. Dem Auslande gegenüber haben alle Bundesangehörigen gleichmäßig Anspruch auf den Bundeschutz.

Art. 4. Der Beaufsichtigung Seiten des Bundes und der Gesetzgebung desselben unterliegen die nachstehenden Angelegenheiten: 1) die Bestimmungen über Freizügigkeit, Heimaths- und Niederlassungs-Verhältnisse und über den Gewerbebetrieb, einschließlic des Versicherungswesens, so weit diese Gegenstände nicht schon durch den Artikel 3 dieser Verfassung erledigt sind, desgleichen über die Colonisation und die Auswanderung nach außerdeutschen Ländern; 2) die Zoll- und Handelsgesetzgebung und die für Bundeszwecke zu verwendenden indirecten Steuern; 3) die Ordnung des Maß-, Münz- und Gewichtssystems, nebst Feststellung der Grundsätze über die Emission von fundirtem und unfundirtem Papiergelde; 4) die allgemeinen Bestimmungen über das Bankwesen; 5) die Erfindungs-Patente; 6) der Schutz des geistigen Eigenthums; 7) Organisation eines gemeinsamen Schutzes des deutschen Handels im Auslande, der deutschen Schifffahrt und ihrer Flagge zur See und Anordnung gemeinsamer consularischer Vertretung, welche vom Bunde ausgestattet wird; 8) das Eisenbahnwesen im Interesse der Landesverteidigung und des allgemeinen Verkehrs; 9) der Schifffahrtbetrieb auf den mehreren Staaten gemeinsamen Wasserstraßen und der Zustand der letzteren, so wie die Fluß- und sonstigen Wasserzölle; 10) das Post- und Telegraphenwesen; 11) Bestimmungen über die wechselseitige Vollstreckung von Erkenntnissen und Erledigung von Requisitionen überhaupt, 12) so wie über die Beglaubigung von öffentlichen

Urkunden
mein
fam
Art.
Bunde
heits-Be
erforderl

Art.
glieder
Maßgab
schen B
men vo
17 Stim
Sachsen
Hessen
Mecklen
Sachsen
Mecklen
Oldenbu
Braunf
Sachsen
Sachsen
Sachsen
Anhalt

Art.
mächtig
kann d
abgegeb
werden
machen
pflichtet
fassung
schlüsse
Stimm
stimme

Art.
Ausfch
Seewe
lehr, 5
wesen,
außer
sein, u
Die
Bund
gemäß
Eeffie
wobet
Ausfch
Berfü

Art.
Reichs
Zeit
treten
rathe
glied
Ar
des

Art.
zu, u
treter
schlie
einzu
ist.
Geg
Bun
des

im
den
schlie
find
tung
den

bal
jäh
sch

Ma
brin
bef

big

Urkunden; 13) die gemeinsame Civil-Proceßordnung und das gemeinsame Concursverfahren, Wechsel- und Handelsrecht.

Art. 5. Die Bundesgesetzgebung wird ausgeübt durch den Bundesrath und den Reichstag. Die Uebereinstimmung der Mehrheits-Beschlüsse beider Versammlungen ist zu einem Bundesgesetze erforderlich und ausreichend.

III. Bundesrath.

Art. 6. Der Bundesrath besteht aus den Vertretern der Mitglieder des Bundes, unter welchen die Stimmführung sich nach Maßgabe der Vorschriften für das Plenum des ehemaligen deutschen Bundes vertheilt, so daß Preußen mit den ehemaligen Stimmen von Hannover, Kurhessen, Holstein, Nassau und Frankfurt 17 Stimmen führt,

Sachsen	4	Schwarzburg-Rudolstadt	1
Hessen	1	Schwarzburg-Sondershausen	1
Mecklenburg-Schwerin	2	Waldeck	1
Sachsen-Weimar	1	Reuß ä. L.	1
Mecklenburg-Strelitz	1	Reuß j. L.	1
Oldenburg	1	Schaumburg-Lippe	1
Braunschweig	2	Lippe	1
Sachsen-Meiningen	1	Lübbeck	1
Sachsen-Altenburg	1	Bremen	1
Sachsen-Coburg-Gotha	1	Hamburg	1
Anhalt	1		
		Summa	43

Art. 7. Jedes Mitglied des Bundes kann so viel Bevollmächtigte zum Bundesrathe ernennen, wie es Stimmen hat, doch kann die Gesamtheit der zuständigen Stimmen nur einheitlich abgegeben werden. Nicht vertretene oder nicht instruirte Stimmen werden nicht gezählt. Jedes Bundesglied ist befugt, Vorschläge zu machen und in Vortrag zu bringen, und das Präsidium ist verpflichtet, dieselben der Berathung zu übergeben. Die Beschlussfassung erfolgt mit einfacher Mehrheit, mit Ausnahme von Beschlüssen über Verfassungs-Veränderungen, welche zwei Drittel der Stimmen erfordern. Bei Stimmgleichheit gibt die Präsidialstimme den Ausschlag.

Art. 8. Der Bundesrath bildet aus seiner Mitte dauernde Ausschüsse 1. für das Landheer und die Festungen, 2. für das Seewesen, 3. für Zoll- und Steuerwesen, 4. für Handel und Verkehr, 5. für Eisenbahnen, Post und Telegraphen, 6. für Justizwesen, 7. für Rechnungswesen. In jedem dieser Ausschüsse werden außer dem Präsidium mindestens zwei Bundesstaaten vertreten sein, und führt innerhalb derselben jeder Staat nur eine Stimme. Die Mitglieder der Ausschüsse zu 1. und 2. werden von dem Bundesfeldherrn ernannt, die der übrigen von dem Bundesrathe gewählt. Die Zusammensetzung dieser Ausschüsse ist für jede Session des Bundesrathes resp. mit jedem Jahr zu erneuern, wobei die ausscheidenden Mitgliedern wieder wählbar sind. Den Ausschüssen werden die zu ihren Arbeiten nöthigen Beamten zur Verfügung gestellt.

Art. 9. Jedes Mitglied des Bundesrathes hat das Recht, im Reichstage zu erscheinen, und muß daselbst auf Verlangen jeder Zeit gehört werden, um die Ansichten seiner Regierung zu vertreten, auch dann, wenn dieselben von der Majorität des Bundesrathes nicht adoptirt worden sind. Niemand kann gleichzeitig Mitglied des Bundesrathes und des Reichtages sein.

Art. 10. Dem Bundes-Präsidium liegt es ob, den Mitgliedern des Bundesrathes den üblichen diplomatischen Schutz zu gewähren.

IV. Bundes-Präsidium.

Art. 11. Das Präsidium des Bundes steht der Krone Preußen zu, welche in Ausübung desselben den Bund völkerrechtlich zu vertreten, im Namen des Bundes Krieg zu erklären und Frieden zu schließen, Bündnisse und andere Verträge mit fremden Staaten einzugehen, Gesandte zu beglaubigen und zu empfangen berechtigt ist. In so weit die Verträge mit fremden Staaten sich auf solche Gegenstände beziehen, welche nach Art. 4 in den Bereich der Bundesgesetzgebung gehören, ist zu ihrem Abschluß die Zustimmung des Bundesrathes erforderlich.

Art. 12. Das Präsidium ernennt den Bundeskanzler, welcher im Bundesrathe den Vorsitz führt und die Geschäfte leitet.

Art. 13. Dem Präsidium steht es zu, den Bundesrath und den Reichstag zu berufen, zu eröffnen, zu vertagen und zu schließen.

Art. 14. Die Berufung des Bundestages und des Reichtages findet alljährlich Statt, und kann der Bundesrath zur Vorbereitung der Arbeiten ohne den Reichstag, letzterer aber nicht ohne den Bundesrath berufen werden.

Art. 15. Die Berufung des Bundesrathes muß erfolgen, sobald sie von einem Drittel der Stimmenzahl verlangt wird.

Art. 16. Der Bundeskanzler kann sich in Leitung der Geschäfte durch jedes andere Mitglied des Bundesrathes vermög schriftlicher Substitution vertreten lassen.

Art. 17. Das Präsidium hat die erforderlichen Vorlagen nach Maßgabe der Beschlüsse des Bundesrathes an den Reichstag zu bringen, wo sie durch Mitglieder des Bundesrathes oder durch besondere von letzterem zu ernennende Commissarien vertreten werden.

Art. 18. Dem Präsidium steht die Ausfertigung und Verkündigung der Bundesgesetze und die Ueberwachung der Ausführung

derselben zu. Die hiernach von dem Präsidium ausgehenden Anordnungen werden im Namen des Bundes erlassen und von dem Bundeskanzler mitunterzeichnet.

Art. 19. Das Präsidium ernennt die Bundesbeamten, hat dieselben für den Bund zu vereidigen und erforderlichen Falles ihre Entlassung zu verfügen.

Art. 20. Wenn Bundesglieder ihre verfassungsmäßigen Bundespflichten nicht erfüllen, so können sie dazu im Wege der Execution angehalten werden. Diese Execution ist a) in Betreff militärischer Leistungen, wenn Gefahr im Verzuge, von dem Bundesfeldherrn anzuordnen und zu vollziehen, b) in allen anderen Fällen aber von dem Bundesrathe zu beschließen und von dem Bundesfeldherrn zu vollstrecken. Die Execution kann bis zur Sequestration des betreffenden Landes und seiner Regierungsgewalt ausgedehnt werden. In den unter a. bezeichneten Fällen ist dem Bundesrathe von Anordnung der Execution, unter Darlegung der Beweggründe, ungehäumt Kenntniß zu geben.

V. Reichstag.

Art. 21. Der Reichstag geht aus allgemeinen und directen Wahlen hervor, welche bis zum Erlasse eines Reichswahlgesetzes nach Maßgabe des Gesetzes zu erfolgen haben, auf Grund dessen der erste Reichstag des Norddeutschen Bundes gewählt worden ist. Beamte im Dienste eines der Bundesstaaten sind nicht wählbar.

Art. 22. Die Verhandlungen des Reichstages sind öffentlich.

Art. 23. Der Reichstag hat das Recht, Gesetze innerhalb der Competenz des Bundes vorzuschlagen.

Art. 24. Die Legislatur-Periode des Reichstages dauert drei Jahre. Zur Auflösung des Reichstages während derselben ist ein Beschluß des Bundesrathes unter Zustimmung des Präsidiums erforderlich.

Art. 25. Der Reichstag prüft die Legitimation seiner Mitglieder und entscheidet darüber. Er regelt seinen Geschäftsgang und seine Disciplin durch eine Geschäftsordnung und erwählt seinen Präsidenten, seine Vice-Präsidenten und Schriftführer.

Art. 26. Der Reichstag beschließt nach absoluter Stimmenmehrheit. Zur Gültigkeit der Beschlussfassung ist die Anwesenheit der Mehrheit der Mitglieder erforderlich.

Art. 27. Die Mitglieder des Reichstages sind Vertreter des gesammten Volkes und an Aufträge und Instructionen nicht gebunden.

Art. 28. Kein Mitglied des Reichstages darf zu irgend einer Zeit wegen seiner Abstimmung oder wegen der in Ausübung seines Berufes gethanen Aeußerungen gerichtlich oder disciplinär verfolgt oder sonst außerhalb der Versammlung zur Verantwortung gezogen werden.

Art. 29. Die Mitglieder des Reichstages dürfen als solche keine Besoldung oder Entschädigung beziehen.

(Schluß folgt.)

Leipziger Kunstverein.

Sonntag den 10. d. M. schloß Herr Prof. Overbeck seinen Cyclus von Vorträgen über die Hauptwerke des Phidias durch eine archäologische und ästhetische Würdigung der Giebelgruppen des Parthenon, in deren Resten und Trümmern wir die einzigen direct auf uns gekommenen Arbeiten des größten Meisters antiker Plastik besitzen. Das Prachtbauwerk der jungfräulichen Athene, welchem sie angehörten, wurde im J. 437 v. Chr. geweiht, und aus dem J. 375 nach Chr. rührt die letzte Kunde, die über seine ursprüngliche Beschaffenheit berichtet. Verhältnismäßig lange ist der Tempel vor groben Mißhandlungen bewahrt geblieben. Daß der Eingang in das Gebäude bei seiner Christianisirung von der östlichen an die westliche Seite verlegt wurde, wo vordem das Schatzhaus Athens sich befand, ist darum wichtig, weil man in Folge dieser Aenderung die Notizen der antiken Beschreibungen häufig verwechselte und mißverstand. Aber große Zerstörungen wurden weder durch die Christen noch auch durch die Türken verübt, welche den Parthenon 1456 in Besitz nahmen. Denn der Anbau eines Minarets und einer Kuppel ließ doch den Grundbestand im Wesentlichen unangetastet, wie das Zeugniß Spon und Wheeler darthut, die 1676 Attika bereisten. Elf Jahre nachher wurde das herrlichste Denkmal antiker Kunst mit einem Schlage fast gänzlich zertrümmert. Es geschah bekanntlich im Kriege der Venetianer gegen die Türken und ein deutscher Feldhauptmann, Graf Königsmark, führte den tödlichen Streich, indem er am 28. September 1687 um 3 Uhr Nachmittags eine Bombe in das Gebäude warf, welche die in demselben angelegte Pulverkammer entzündete. Die Explosion riß den Tempel mitten auseinander, so daß seit jener Stunde nur noch eine östliche und eine westliche Trümmergruppe übrig ist. Die Gebläse der Sieger nach den Kunstschätzen, welche sie vorfanden, vervollständigten die Zerstörung noch. General Morosini wollte das berühmte Gespann der Athene aus dem westlichen Giebelfelde als Beute mit sich nehmen, aber beim Herablassen entglitt dasselbe und zerschellte am Felsen der Akropolis in unkenntliche Splitter. Was wir noch besitzen, ward durch den oft verschrieenen Raub Lord Elgins im Anfange unsres Jahrhunderts ins britische Museum zu London gerettet. Zur Ergänzung unsrer Vorstellungen vom

Ganzen aber ist von unschätzbarem Werthe, daß ein französischer Maler Jacques Carrey, ein Schüler Lebruns, im J. 1672 sämtliche Compositionen, die er am Parthenon vorfand, abzeichnete. Vornehmlich auf diese freilich skizzenhaften Nachbildungen sind die Restaurationsversuche der Archäologen angewiesen. Ein solcher war in dem von Julius Koch nach Anleitung des Vortragenden ausgeführten Carton, welcher das westliche Giebelfeld vor Augen stellte, vorgelegt. — Die Composition schildert den Sieg Athene's über Poseidon. Beide sind auf ihren von befreundeten Göttern geleiteten Wagen zur Stelle geeilt, um hier auf der Akropolis Athens in Wunderwerken zu wetzeln. Eben hat der Meeresgott den Salzwassersaal des Erechthions, der wahrscheinlich plastisch angedeutet war, aus dem Felsen hervorgezaubert; er zieht den Dreifach mit mächtiger Hand aus dem Gestein, aber wendet sich zugleich voll Uamuth und Staunen zur Seite; denn die holde Gegnerin hat den Delbaum emporsprossen lassen, der sein Geschenk an Segen für die Menschheit weit übertrifft. Die Lücke zwischen den beiden Hauptfiguren ist vermuthlich durch das Bild des heiligen Reises ausgefüllt gewesen. In den Gruppen der mehr oder minder deutbaren Nebenfiguren ist bewunderndes Staunen und freudiges Hinstreben nach dem Vorgange ausgedrückt, dessen gewaltige Erscheinung die Mitte einnimmt. — Umgekehrt ist die Linien- und Gedankenbewegung der östlichen Giebelcomposition. In welcher Weise dort die Geburt Athene's gebildet gewesen, lassen die wenigen Reste, die noch vorhanden sind, nicht erkennen; doch ist klar, daß zu den Seiten Götterboten die Kunde des wunderbaren Ereignisses verkündend dargestellt waren und sonach den Wellenschlag des Ereignisses nach links und rechts auf andere Gebilde der Gruppe weitertrugen. — Die Weisheit der künstlerischen Deconomie in der Anordnung, die übermenschliche und doch immer in den Grenzen der Natur bleibende Formgebung, die seine Rüancirung des Individuellen in der plastischen Wiedergabe der Haltung, des Fleisches, der Gewänder u. a. bei den einzelnen Gestalten, die niemals skizzenhafte, sondern bis in die entlegensten den Blicken des Beschauers kaum zugänglichen Einzelheiten sich gleichbleibende Akribie und Vollendung des Technischen weisen diesen Werken den ersten Platz in ihrer Gattung an. Sie lassen Phidias als ebenbürtigen Genossen des Homer und Sophokles erkennen und geben seinem Kunstcharakter die Weihe höchsten Meisterthums, welches naiv und voller Weisheit schaffend Werke der Natur, in göttlichem Geiste wiedergeboren darbringt.

M. J.

Ein Wort an die Frauen!

Wenig Städte genießen den Ruhm der Wohlthätigkeit und des Gemeinnsinn so sehr als Leipzig. Kaum ist die Kunde von einem Unglücke laut geworden, kaum der Plan zu einem gemeinnützigen Werke aufgelaucht, so eilt man auch schon um zu helfen. Ein neuer Beweis dafür ist die Bewahranstalt zur Aufnahme und Besserung von Schulkindern, die der Verwahrlosung anheim zu fallen drohen; denn dieselbe wurde nur aus den Mitteln gegründet, welche ein Verein von Frauen im vorigen Jahre durch eine Lotterie u. s. w. gesammelt hat. Die Verf. dieses hatte Gelegenheit, die betreffenden Einrichtungen kennen zu lernen, und es sei ihr daher gestattet, Folgendes darüber zu veröffentlichen.

In dem freundlichen Locale (Windmühlenstraße 28 parterre) fand sie einige sauber gekleidete Knaben mit Anfertigung von Strohdeden beschäftigt. Wäre ihr aber nicht ausdrücklich gesagt worden, daß diese Knaben nahe daran gewesen waren, gänzlich zu verwildern, sie würde es nicht geglaubt haben, denn das ganze Wesen derselben verrieth nur Kindlichkeit und innige Liebe zu ihrem Erzieher. Mag nun dieser auch vielleicht mit Recht sagen, daß man jetzt noch keineswegs der dauernden Besserung sicher sei, so hatten doch trotz der kurzen Zeit des Bestehens der Anstalt liebevolle Behandlung und Theilnahme an einer geordneten häuslichen sichtlich schon ihren wohlthätigen Einfluß ausgeübt und es sieht zu erwarten, daß dies je länger desto nachhaltiger geschehen wird. Die schulfreie Zeit der Jünglinge ist getheilt zwischen Arbeit, Spaziergang und Spiel. Die Arbeit besteht in Besorgung des Hauswesens und in Erlernung praktischer Beschäftigungen, wozu im Sommer noch Gartenarbeit tritt. Gleich wohl geordnet, wenn auch einfach und noch beschränkt sind die wirtschaftlichen Einrichtungen der Anstalt, denn überall tritt die Umsicht und Fürsorge der leitenden Persönlichkeiten zu Tage. Kurz, die Verf. war von dem, was sie gesehen und erfahren, höchst befriedigt und ist der Ueberzeugung, daß hier der Anfang zu einer gerade für größere Städte höchst nothwendigen Anstalt gemacht worden ist. Freilich mußte dieser Anfang ein kleiner sein, da ein großer Theil der gesammelten Gelder auf die äußeren Einrichtungen zu verwenden war. Würden aber auch nur zwei Seelen gerettet, so wäre gewiß schon Viel gethan!

Möchten denn diese Zeilen dazu beitragen, daß sich das allgemeine Interesse für die Anstalt steigert und die Sammlungen des Frauen-Vereins einen recht günstigen Erfolg haben, damit bald zu der wünschenswerthen Erweiterung geschritten werden kann, und dieser Wunsch sei namentlich den Frauen ans Herz gelegt. D. O.

Verschiedenes.

* Leipzig, 17. Februar. Das Dr. J. giebt nachstehende Zusammenstellung der Resultate der sächsischen Parlamentswahlen:

I. Wahlkreis (Stadt Zittau und die Gerichtsamtbezirke Zittau, Großschönau, Herrnhut, Ostritz, Reichenau): gewählt wurde Landtagsabgeordneter Oubsbestiger Riedel aus Kleinschönau mit 8449 von 15,823 Stimmen; Bürgermeister Habertorn in Zittau erhielt 4919, Dr. Pfeiffer aus Burkardsdorf 2419 Stimmen.

II. Wahlkreis (Stadt Löbau und die Gerichtsamtbezirke Bernstadt, Löbau, Weichenberg, Schirgiswalde, Neusalza, Ebersbach): 15,537 Stimmen; gewählt: Landesältester v. Thielau in Budissin mit 7783 Stimmen, Adv. Rosig v. Aehrenfeld in Löbau erhielt 7679 Stimmen.

III. Wahlkreis (Stadt Budissin und die Gerichtsamtbezirke Budissin, Königswartha, Ramenz, Pulsnitz, Bischofsweida): gewählt wurde Amtshauptmann v. Salza und Lichtenau in Budissin mit 13,299 Stimmen.

IV. Wahlkreis (Stadt Dresden rechts der Elbe und die Gerichtsamtbezirke Dresden rechts der Elbe, Schönfeld, Radeberg, Königsbrück, Radeburg, Moritzburg): von 13,422 Stimmen wurde gewählt Generalkaatsanwalt Dr. Schwarze in Dresden mit 10,180 Stimmen; 2871 Stimmen erhielt Dr. Schaffrath, 257 Kupferschmied Försterling in Dresden.

V. Wahlkreis (Stadt Dresden links der Elbe): 14,546 Stimmen; gewählt wurde Prof. Dr. Wigard in Dresden mit 8251, Betriebsoberinspector Laubert in Dresden erhielt 5259 Stimmen.

VI. Wahlkreis (die Gerichtsamtbezirke Dresden links der Elbe, Wildstruß, Döhlen, Tharand, Dippoldiswalde, Altenberg): von 12,521 Stimmen ist Rechtsanwalt Dr. Schaffrath in Dresden gewählt worden mit 9031 Stimmen; Oberforstrath von Berg erhielt 2470 Stimmen.

VII. Wahlkreis (Stadt Meißen und die Gerichtsamtbezirke Meißen, Großenhain, Riesa, Lommajsch): 13,552 Stimmen; gewählt Kammerherr v. Rehmen auf Stauchitz mit 9064 Stimmen; 4157 Stimmen waren auf Dr. Kentsch in Dresden gefallen.

VIII. Wahlkreis (Stadt Pirna und die Gerichtsamtbezirke Pirna, Stolpen, Neustadt, Sebnitz, Schandau, Königstein, Gottscheuba, Lauenstein): gewählt geh. Regierungsrath Dr. Reuning in Dresden mit 7584 Stimmen, gegen Adv. Schreck in Pirna, welcher 6892 Stimmen erhielt.

IX. Wahlkreis (Stadt Freiberg und die Gerichtsamtbezirke Frauenstein, Freiberg, Hainichen, Deberan, Brand): gewählt ist Stadtrath Sachse mit 6365 Stimmen.

X. Wahlkreis (die Gerichtsamtbezirke Rossen, Roswein, Waldheim, Oeringswalde, Harta, Leisniz, Döbeln): von 14,785 St. wurde gewählt Kammervicepräsident Dehmicke auf Choren mit 11,750 St.; Fabrikant Riethammer erhielt 2917 St.

XI. Wahlkreis (Stadt Döschau und die Gerichtsamtbezirke Strehla, Döschau, Wernsdorf, Wurzen, Grimma, Mügeln): gewählt wurde Landtagsabgeordneter Günther auf Saalhausen mit 11,024 St.; Bürgermeister Dietel aus Wurzen erhielt 2139 St.

XII. Wahlkreis (Stadt Leipzig): 8905 Stimmen; davon erhielt Vicebürgermeister Dr. Stephani in Leipzig 4307, Geh. Rath Prof. Dr. v. Wächter daselbst 3287. Keine absolute Stimmenmehrheit. (Die engere Wahl zwischen beiden Genannten findet am 20 d. M. statt.)

XIII. Wahlkreis (die Gerichtsamtbezirke Leipzig I und II, Brandis, Laucha, Markranstädt, Zwenkau, Rötha): 11,174 St., gewählt wurde der Rector der Universität Leipzig, Geh. Justizrath Prof. Dr. v. Gerber mit 6378 St.; Dr. Frese in Heidelberg erhielt 3116, Cigarrenarbeiter Frißsche in Leipzig 959, Dr. Joseph in Leipzig 565 Stimmen.

XIV. Wahlkreis (Stadt Borna und die Gerichtsamtbezirke Pegau, Borna, Lausitz, Colditz, Seithain, Frohburg, Rochlitz, Penig): 14,355 St.; gewählt Geh. Justizrath Gebert in Dresden mit 11,530 Stimmen.

XV. Wahlkreis (Stadt Mittweida und die Gerichtsamtbezirke Limbach, Burgstädt, Mittweida, Frankenberg, Augustsburg): von 14,805 Stimmen wurde gewählt Kammerpräsident Bürgermeister Habertorn aus Zittau mit 8095 Stimmen; Gemeindevorstand Jungnickel erhielt 6637 St.

XVI. Wahlkreis (Stadt und Gerichtsamtbezirk Chemnitz): von 14,770 Stimmen wurde gewählt Webermeister Rewiger in Chemnitz mit 9198 Stimmen.

XVII. Wahlbezirk (Stadt Glauchau und die Gerichtsamtbezirke Waldenburg, Kemse, Meerane, Glauchau, Hohenstein-Ernstthal, Lichtenstein): keine absolute Majorität erzielt; Drechlermeister Bebel aus Leipzig erhielt 5704, Stadtrath Stauf aus Glauchau 2469, Bürgermeister Martini daselbst 1942, Regierungsrath von Wirsing in Zwickau 1015 Stimmen.

XVIII. Wahlbezirk (Stadt Zwickau und die Gerichtsamtbezirke Crimmitschau, Werdau, Zwickau, Wildenfels): keine absolute Majorität; von 14,604 Stimmen fielen 6970 auf Adv. Schropf aus Dresden, 5515 auf Bürgermeister Streit in Zwickau, 2119 auf Kreisdirector Uebe in Zwickau. (Die engere Wahl zwischen den ersten Beiden ist zum 26. Februar anberaumt.)

XIX. Stein, Pöb- rität; Dresden XX. tenstein, 13,118 Siebenhö- Annaberg XXII. Gerichtsamt- berg, Sch- men; 32 men; 32 XXII. Falkenstein wurde abgeordn- XXII. Frauen, Thal: 12, in Plauen erhielt 46 * Lei- enläßt fol- vorigen in hiesige- en durch- großer A- besteht au- 1864, 18 1812, 18 2) königl. es sind ab- Jahre 18- zunächst i- Die Fals- Leipzig bei in der Dösthänd- für 3, 5, Gesellsch- in Zahl- behörden hiermit de- vorfomme- einzuende- geben." * Lei- Dr. Wa- Gelbe s- königl. R- nennt wo- früh 8 U- * Lei- Gesellsch- rentiner C- Wasi, Ch- tinee zu a- leiber zum- Theilnahm- eine sehr- — (F- u. a. eine- Welt, best- Panzersch- Hinterlade- konstruirt,- besteht aus- Guffstahlr- aus einem- mittelst K- gestellt wo- men 60 00- bis 100fa- Doppelte i- die Balve- 100,000 Z- dem Gesch- im Schw- baren Ra- gleitet das- Die nöthig- 2 Mann- so rasch u- mit größte- hü verfol-

XIX. Wahlkreis (die Gerichtsbezirke Stollberg, Gartenstein, Pösnitz, Schneeberg, Grünhain, Geier): keine absolute Majorität; Graf zur Lippe auf Thum erhielt 4127, Dr. Windwitz in Dresden 3304 Stimmen).

XX. Wahlkreis (die Gerichtsbezirke Ehrenfriedersdorf, Wolkenstein, Bischofau, Lengsfeld, Saida, Böblitz, Marienberg): 13,118 Stimmen; gewählt wurde Spinnereibesitzer Evans in Siebenhöfen mit 7784 Stimmen; Amtshauptmann v. Einstedel in Annaberg erhielt 3944, Gerichtsamtmann Franz in Saida 1320 St.

XXI. Wahlkreis (die Städte Annaberg und Eibenstock und die Gerichtsbezirke Annaberg, Jöhstadt, Oberwiesenthal, Scheibenberg, Schwarzenberg, Johannegeorgenstadt, Eibenstock): 10,921 Stimmen; gewählt geh. Justizrath Herbig in Dresden mit 7399 Stimmen; 3251 Stimmen fielen auf Stadtrath Stauß in Glauchau.

XXII. Wahlkreis (die Gerichtsbezirke Kirchberg, Auerbach, Falkenstein, Treuen, Lengsfeld, Reichenbach, Elsterberg): gewählt wurde Pastor Heubner in Wylau mit 9667 Stimmen; Landtagsabgeordneter Seiler erhielt 2825 Stimmen.

XXIII. Wahlkreis (Stadt Plauen und die Gerichtsbezirke Plauen, Pausa, Delsnig, Adorf, Marktneufkirchen, Schöneck, Klingenthal): 12,621 Stimmen; gewählt wurde Amtshauptmann Dr. Braun in Plauen mit 7921 Stimmen; Buchhalter Heubner in Plauen erhielt 4643 Stimmen.

* Leipzig, 17. Februar. Der Staatsanwalt zu Chemnitz erläßt folgende Bekanntmachung: „Seit dem Monat September vorigen Jahres bis gegen Ende Januar dieses Jahres haben vier in hiesiger Stadt (Chemnitz) wohnhafte Personen falsche Münzen durch Zinguß gefertigt und an verschiedenen Orten in großer Anzahl verausgabt. Die Mehrzahl der falschen Münzen besteht aus: 1) königl. sächs. Sechsthalerstücken von den Jahren 1864, 1865, 1866; 2) königl. preuß. dergleichen von den Jahren 1812, 1814, 1816 (doch kommen auch andere Jahrgänge vor); 3) königl. preuß. Drittelhalberstücke von den Jahren 1769, 1772; es sind aber auch falsche 4) kais. österr. Guldenstücke vom Jahre 1859 in Umlauf gesetzt worden. Die Verausgabung hat zunächst in Chemnitz und den umliegenden Dörfern stattgefunden. Die Falschmünzer haben aber auch in den Städten Dresden, Leipzig u. ihr Fabrikat verausgabt. In der Regel sind sie hierbei in der Weise thätig gewesen, daß sie bei Bäckern, Fleischern, Obsthändlern, Seilern, Schankwirthen u. s. w. kleine Einkäufe (für 3, 5, 10 Pennige) gemacht und, meist unter Benutzung von Geschäftsdrang oder unzureichender Beleuchtung, die falschen Münzen in Zahlung gegeben haben. Sowohl an alle Sicherheitspolizeibehörden und deren Organe, als auch an sonst Jedermann ergeht hiermit das Ersuchen, falsche Münzen der oben beschriebenen Art vorkommenden Falls mit Beschlag zu belegen und direct anher einzusenden, bez. zu diesem Zwecke an die nächste Behörde abzugeben.“

* Leipzig, 17. Februar. Die Herren Realschuldirektor Prof. Dr. Wagner, Gymnasial-Oberlehrer Dr. Fiebig und Dr. Gelbe sen. sind zu außerordentlichen Mitgliedern der hiesigen königl. Kreisprüfungs-Commission für Einjährig-Freiwillige ernannt worden. Die schriftlichen Prüfungen beginnen Dienstag früh 8 Uhr.

* Leipzig, 17. Februar. Sicherm Vernehmen nach hat die Gesellschaft Andante-Allegro beschlossen, für das berühmte „Florentiner Streichquartett“, bestehend aus den Herren Jean Becker, Masi, Ghiosri und Friedrich Hilpert, in nächster Zeit eine Matinée zu arrangiren, in welcher die ausgezeichneten Künstler hier leider zum letzten Male auftreten werden. Jedenfalls dürfte die Theilnahme des Publicums gegenüber solchen eminenten Leistungen eine sehr starke sein.

— (Riesen-Geschütz.) Herr Krupp in Essen stellt in Paris u. a. eine Riesen-Kanone aus. Es ist das mächtigste Geschütz der Welt, bestimmt zur Bewaffnung eines Küstenforts, die gewaltigsten Panzerschiffe als Ziel gedacht. Das Geschützrohr ist ein gezogenes Hinterlader von 14 Zoll Seelendurchmesser. Ganz von Gußstahl construirt, beträgt sein Gewicht 100,000 Zoltpfund. Die Kanone besteht aus einem inneren Rohr und darauf warm aufgezogenen Gußstahlringen. Das innere Rohr wiegt 40,000 Pfund und ist aus einem massiv gegossenen Gußstahlblock von 85,000 Pfund mittelst Ausschmiedens unter einem Tausend-Centnerhammer dargestellt worden. Die aufgezogenen Gußstahlringe wiegen zusammen 60,000 Pfund. Das Gewicht des Geschosses beträgt genau das 100fache des Geschosses einer gezogenen Feldkanone und das Doppelte des Gewichtes eines Vierpfänders, nämlich 1100 Pfund, die Pulverladung 100 Pfund. Der Preis des Rohres ist 100,000 Thlr. Schon seit einem Jahre wird Tag und Nacht an dem Geschütz gearbeitet. Die Kanone wird auf einer Stahlplatte im Gewichte von 30,000 Pfund ruhen und diese auf einem drehbaren Rahmen im Gewichte von 50,000 Pfd. Auf dem Rahmen gleitet das Geschütz zur Hemmung des Rücklaufes beim Schießen. Die nöthigen Triebvorrichtungen sind angebracht, um mit 1 bis 2 Mann einer so enormen Waffe Höhe, Richtung und Drehung so rasch und leicht geben zu können, daß ein in größter Nähe und mit größter Geschwindigkeit vorbeieilendes Panzerschiff mit Sicherheit verfolgt werden kann. Ein eiserner Wagen, auf acht Rädern

ruhend, wird das Geschütz nach Paris und von dort nach seiner Bestimmung bringen.

Meteorologische Beobachtungen

auf der
Universitäts-Sternwarte zu Leipzig
vom 10. bis 16. Februar.

Tag u. d. Beobachtung.	Barometer in Paris Zell und Linie, redirt auf 0° R.	Thermometer nach Réaumur.	Psychrometer nach August.	Windrichtung.	Beschaffenheit des Himmels.
10. 6	27, 11, 6	+ 0, 8	0, 6	SW 1	heiter
2	28, 0, 4	+ 7, 2	2, 4	S 1	fast trübe
10	0, 0	+ 4, 8	0, 7	SO 0-1	fast trübe
11. 6	27, 9, 6	- 3, 2	0, 6	SSO 0-1	heiter
2	7, 6	+ 8, 7	2, 2	S 1	fast trübe
10	10, 9	+ 2, 2	1, 1	SW 2	heiter ¹⁾
12. 6	27, 11, 6	+ 2, 0	0, 6	SW 2-3	trübe
2	11, 9	+ 3, 8	0, 5	WSW 1	trübe
10	28, 0, 4	+ 4, 2	0, 3	SSW 1	trübe ²⁾
13. 6	28, 1, 4	+ 4, 7	0, 3	S 0-1	trübe
2	2, 2	+ 7, 6	0, 5	SW 0-1	trübe
10	2, 4	+ 4, 1	0, 8	SO 1-2	wolkig ³⁾
14. 6	28, 2, 4	- 0, 2	0, 3	S 0-1	heiter
2	2, 8	+ 7, 0	2, 5	SSW 1	klar
10	2, 9	+ 1, 2	0, 9	O 1	klar ⁴⁾
15. 6	28, 1, 7	- 1, 4	0, 7	O 0-1	klar
2	0, 3	+ 4, 6	1, 5	SSO 1	klar
10	27, 11, 2	+ 1, 9	1, 0	SSO 1	heiter
16. 6	27, 10, 9	+ 1, 4	0, 9	SSO 1	klar
2	11, 0	+ 10, 0	2, 7	S 1-2	wolkig
10	10, 8	+ 4, 4	1, 1	SS 0-1	heiter

¹⁾ Von 4. U. Nm. ab Regen und starker Sturm. — ²⁾ Den Tag über oft Regen, früh sehr starker Regen. — ³⁾ Nachts Regen, früh Nebel. — ⁴⁾ Früh Reif.

Am 15. früh Minimum der Temperatur: — 10,8, am 16. Maximum: + 10,5.

Nach dem Pariser Wetterbulletin seirng die Temperatur um 8 Uhr Morgens

in	am 14. Febr. R°	am 15. Febr. R°	in	am 14. Febr. R°	am 15. Febr. R°
Brüssel . . .	—	—	Alicante . . .	+ 10,4	+ 10,1
Grönigen . . .	+ 6,1	+ 1,0	Palermo . . .	+ 9,8	+ 11,0
Greenwich . . .	+ 7,2	+ 4,9	Neapel . . .	+ 7,2	+ 8,0
Valentia (Irland)	—	—	Rom . . .	+ 6,7	+ 5,6
Havre . . .	+ 7,2	+ 8,0	Florenz . . .	+ 7,2	+ 3,0
Brest . . .	+ 5,8	+ 6,7	Bern . . .	- 0,2	+ 1,4
Paris . . .	+ 5,8	+ 5,6	Triest . . .	+ 6,1	+ 4,2
Strassburg . . .	+ 2,2	+ 2,5	Wien . . .	- 0,2	+ 1,4
Lyon . . .	+ 4,7	+ 4,8	Odessa . . .	- 5,6	—
Bordeaux . . .	+ 6,7	+ 8,2	Moskau . . .	—	—
Bayonne . . .	+ 7,2	+ 7,2	Libau . . .	—	—
Marseille . . .	+ 7,9	+ 8,0	Riga . . .	—	—
Toulon . . .	+ 8,0	+ 8,8	Petersburg . . .	+ 2,0	+ 3,2
Barcelona . . .	—	—	Helsingfors . . .	+ 2,6	- 1,6
Bilbao . . .	+ 6,6	+ 9,4	Haparanda . . .	- 3,5	—
Lissabon . . .	+ 7,0	—	Stockholm . . .	+ 2,2	—
Madrid . . .	+ 3,4	+ 3,7	Leipzig . . .	+ 0,2	- 1,2

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten am 6 Uhr Morgens

in	am 14. Febr. R°	am 15. Febr. R°	in	am 14. Febr. R°	am 15. Febr. R°
Memel . . .	+ 3,0	- 1,4	Breslau . . .	- 0,2	- 1,4
Königsberg . . .	+ 3,0	- 1,8	Dresden . . .	—	+ 0,4
Danzig . . .	+ 6,2	- 0,4	Bautzen . . .	+ 1,6	—
Posen . . .	+ 1,0	+ 3,4	Zwickau . . .	—	—
Putbus . . .	—	+ 2,0	Köln . . .	+ 3,8	+ 2,8
Stettin . . .	+ 5,1	+ 4,0	Trier . . .	+ 2,7	+ 2,2
Berlin . . .	+ 2,8	+ 1,8	Münster . . .	+ 5,0	+ 1,5

Tageskalender.

Öeffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 11 — 1 Uhr.

Stadtbibliothek 2 — 4 Uhr.

Stationen der Feuerwachen:

Tag- und Nachtwachen: Unter dem Stockhause, Magazingasse Nr. 1, Schletterstraße (5. Bürgerschule), Johannishospital.

Nachtwachen: Unter der Polizeiwache, unter dem Stockhause, Fleischersplatz, Georgenhalle (Turner- und Rettungscompagnie).

Städtische Sparcasse. Einzahlungen, Rückzahlungen und Kundigungen täglich von 8—12 und von 2—4 Uhr. (Außer dem Dienstage über Mittag und Sonnabend Abend von 6—8 Uhr)

Sparcasse in der Parochie Schönefeld und Reudniz. Einzahlungen und Rückzahlungen jeden Dienstag und Freitag von 8—12 Uhr.

Städtisches Zeithaus.

Expeditionszeit: Jeden Wochentag, Vormittag von 8—12 Uhr. Nachmittag von 2 Uhr bis Dunkelwerden resp. 5 Uhr. Außerdem findet Einlösung und Verkauf vom 15. November bis 31. Januar, Montage und Sonnabends ununterbrochen von früh 8 Uhr bis Dunkelwerden statt.

In dieser Woche verfallen die vom 22.—26. Mai 1866 verpfändeten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitrichtung der Auktionsgebühren stattfinden kann.

Städtische Anstalt für Arbeits- und Gefinde-Nachweisung (Unterstützungsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom October bis März Vormittags 8—12 1/2 Uhr, Nachmittags 2—6 Uhr.

Städtisches Museum, geöffnet von 12 bis 3 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Ngr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 Uhr.

Schillerhaus in Soblis täglich geöffnet.

Arbeiter-Bildungs-Verein, Rechnen, Gesangunterricht.

O. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- und Saiten-Handlung, Leihanstalt für Musik u. Piano-Magazin. Neumarkt 14, hohe Lillie.

H. W. Fritsch's Musikalien- und Saiten-Handlung, sowie (sonst C. Bombini'sche) Leihanstalt für Musik, Neumarkt Nr. 13

Aug. Brasch, Photographisches Atelier Lindenstrasse No. 7. Karten à Dutzend 3 Thlr.

Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstr. 1. Römisch-irische und russische Bäder für Damen täglich 1—4 Uhr, für Herren früh 8—11 Uhr und Nachmittags 4—9 Uhr. Sonn- und Festtags früh 8—1 Uhr. — **Bannen, Douche- und Gausbäder** zu jeder Tageszeit

Stadttheater. (136. Abonnements-Vorstellung).

Gänchen von Buchenau.

Ruffspiel in 1 Aufzug, nach Bayard, von W. Friedrich.

Personen:

Der Baron	Herr Deutschinger.
Die Baronin	Frau Giers.
Agnes, ihre Enkelin	Fräul. Gög.
von Fink	Herr Herzfeld.
Silberling	Herr Claar.
Jakob, Diener des Barons	Herr Saalbach.

Scene: Buchenau, des Barons Landgut.

Die Tochter des Regiments.

Romische Oper in zwei Akten. Nach dem Französischen des St. Georges und Bayard von Gollmic. Musik von Donizetti.

Personen:

Marie, Marketenmädchen	Frau Dumont.
Sulpice, Sergeant	Herr Becker.
Tonio, ein junger Schweizer vom Simplon	Herr Rebling.
Marchesa von Maggiorevoglio	Frau Bachmann.
Herzogin von Craquitordi	Frau Giers.
Hortensio, Hofmeister der Marchesa	Herr Claar.
Ein Notar	Herr Saalbach.
Ein Corporal	Herr Grubh.
Ein Bauer	Herr Rosenthal.
Französische Soldaten. Italienische Landleute.	Herren und Damen.

Die Handlung ist im 1. Act in der Gegend von Bologna; der 2. spielt ein Jahr später auf dem Schlosse der Marchesa.

Der Text der Gesänge ist an der Casse für 3 Neugroschen zu haben.

Gewöhnliche Preise.

Einlaß 1/2 6 Uhr. — Anfang 1/2 7 Uhr. — Ende gegen 1/2 10 Uhr.

Concert

des **Universitäts-Gesangvereins**

der **Pauliner,**

gegeben **im Saale des Gewandhauses**

Dienstag den 19. Februar Abends 1/2 7 Uhr, unter gütiger Mitwirkung

der Fräulein **Mentzer** aus München, Frau **Bianca Blume**, Königl. Sächs. Hofopernsängerin in Dresden, sowie des Herrn Capellmeister **C. Reinecke** und des Theater- und Gewandhaus-Orchesters.

Concert-Ouverture von J. Rietz. — Nacht am Meere für Männerchor und Orchester. — **Arie aus Oberon**, gesungen von Frau B. Blume. — 2 Männerquartette von Reinecke und Schumann. — **Mondnacht** von Thierfelder für Männerchor und Orchester.

Morgengesang im Walde für Männerchor und Orchester von Fr. Schubert. — Concert für Pianoforte v. Norb. Burgmüller, vorgetragen von Fräulein S. Mentzer. — „Salamis“, Siegesgesang für Männerchor und Orchester von M. Bruch.

Landsknecht. Chor mit Orchester von J. Herbeck. — Sommermorgen, Quartett von M. Hauptmann. — Lieder von Schumann und Mendelssohn am Pianoforte, gesungen von Frau B.

Blume. — Fuge von S. Bach und Rhapsodie von F. Liszt, vorgetragen von Fräulein S. Mentzer. — Zwei Volkslieder für Männerchor.

Eine kleine Anzahl Billets (Sperrsitze à 25 Ngr., ungesperrte Plätze à 15 Ngr. sind am Concerttage in der Musikalienhandlung von **Fr. Kistner** und Abends an der Kasse zu haben. **Einlass 6 Uhr.**

Dresdner Börsenbericht vom 16. Februar.

Societätsbr.-Actien 182 1/2 G.	Dr. Papierfabr. A. 105 G.
Felsenkeller do. 137 R. 5/2.	Felsenkeller-Prioritäten 100 1/2 G.
Feldschlößchen 144 G.	Feldschlößchen do. 100 3/4 G.
Redinger 73 1/4 G.	Thode'sche Papierf. do. 100 G.
Sächs. Dampfch.-A. 106 1/2, 6 5/2.	Dresdner Papierfabrik-Prioritäten 100 1/4 G.
Riebel. Champ.-Act. 82 G.	Sächs. Hypotheken-Anleihen-Scheine 93 1/2 G.
Sächs. do. — G.	Sächs. Champ.-Prioritäten-Obligat. — G.
Dresdner Feuer-Versich.-Actien pr. Stück Thlr. 23 G.	
Thod. Papierfabr. A. 131 5/2.	

Bekanntmachung.

In unserer Verwahrung befindet sich eine halbvolle Glasflasche mit der Etiketle Span. Bitter, welche mutmaßlich aus einer hiesigen Destillation entwendet worden ist.

Wir fordern den zur Rückforderung Berechtigten auf, sich deshalb baldigst bei uns zu melden.

Leipzig, den 16. Februar 1867.

Das **Polizei-Amt der Stadt Leipzig.** Dr. Rüder. Richter.

Auction

Katharinenstr. 6, Europ. Börsenhalle.

Heute von Vormittag 9 Uhr Anfang der Versteigerung von Betten, Bett-, Leib- und Tischwäsche, Manns- u. Frauenkleidern, Blousen, gest. Rockanten, Shawls, Koffern, Reisekisten, neuen Regen- und Sonnenschirmen u., so wie ein Posten alter abgelagerter Cigarren.

Morgen früh 11 Uhr einige neue Piano's.

Tafelgedecke,

Tischtücher, Servietten, Tischdecken, Handtücher,

in Damast, Jaquard und Zwilling, rein Leinen,

kommen heute und folgende Tage im weißen Adler zur Versteigerung.

Den Herren Schneidern

zur Nachricht, daß ich wegen zu großen Zudrangs von Schülern nur **Extra- und Meister-Curse** Vormittags in meiner Wohnung Petersstraße Nr. 14, 4 Treppen gebe, von Nachmittags 2 bis 9 Uhr Abends gewöhnliche Curse im Innungshause, und können täglich Schüler in jeder Classe aufgenommen werden. Meister können auf Wunsch in ihrer Wohnung Unterricht erhalten oder sich auch von der Praxi nur überzeugen.

F. W. Emmrich aus Dresden, Schneidermeister u. concessionirter Lehrer der Zuschneidekunst.

Unterricht im Damenkleidernachen,

Maschinen, Schnittzeichnen und Zuschneiden wird Damen in 4 Wochen sicher und gründlich ertheilt, wobei jede Schülerin 3 bis 4 Kleider für sich oder ihre Angehörigen arbeiten kann.

Ida Richter, Petersstraße 44, 1. Etage.

Prompt werden täglich Ankündigungen in alle hiesigen und auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen befördert durch die **Annoncen-Expedition** von **Sachse & Comp.**, Roßstraße Nr. 8.

Hein- und Abschriften

werden von einem Copisten schnell und billig besorgt. Gefällige Offerten bittet man in der Expedition dieses Blattes unter M. G. # 49. niederzulegen.

Pariser Glacehandschuh-Wäscherei,

22 Colonnadenstraße 22,

empfiehlt sich zur gefälligen Beachtung.

NB. Auf Verlangen können binnen zwei Stunden die Handschuh zurückgeholt werden.

Wäsche wird angenommen zum Waschen und Platten und wird schnell und pünktlich besorgt. Adressen bittet man niederzulegen beim Kaufmann **Du arch**, Peterssteinweg.

Erste kais. kön. priv. Donau-  Dampfschiffahrt-Gesellschaft.

Passagier-Fahrten

vom 13. Februar 1867 angefangen bis auf Weiteres.

Abwärts:

- Von **Stein** nach **Nussdorf** jeden Tag **geraden Datums** 8 Uhr früh (erste Fahrt am 14. d. M.)
- **Wien** nach **Pressburg** täglich 3 Uhr Nachmittags (erste Fahrt am 19. d. M.)
- **Raab** nach **Pest** jeden Tag **ungeraden Datums** 7 Uhr früh (erste Fahrt am 17. d. M.)
- **Pest** nach **Baja** und **Mohaes** Montag, Mittwoch und Samstag 7 Uhr früh (erste Fahrt am 16. d. M.)
- **Pest** nach **Essegg** und **Semlin** Montag, Mittwoch und Samstag 7 Uhr früh (erste Fahrt am 16. d. M.)
- **Pest** nach **Orsova**, **Giurgevo**, **Galaz** und **Constantinopel** Mittwoch 7 Uhr früh (erste Fahrt am 20. d. M.)
- **Semlin** nach **Orsova**, **Galaz** u. **Constantinopel** Donnerstag Abends nach Ankunft des Passagierschiffes v. Pest.
- **Orsova**, **Galaz** u. **Constantinopel** Samstag Vormit.

Aufwärts:

- Von **Nussdorf** nach **Stein** jeden Tag **ungeraden Datums** 8 Uhr früh (erste Fahrt am 13. d. M.)
- **Pressburg** nach **Wien** täglich 6¹/₂ Uhr früh (erste Fahrt am 20. d. M.)
- **Pest** nach **Raab** jeden Tag **geraden Datums** 7 Uhr früh (erste Fahrt am 16. d. M.)
- **Mohaes** nach **Pest** Montag, Mittwoch und Freitag 3 Uhr Nachmittags.
- **Semlin** nach **Essegg** und **Pest** Sonntag, Dienstag und Donnerstag 10 Uhr Vormittags.
- **Orsova** nach **Semlin** und **Pest** Samstag früh.
- **Galaz** nach **Orsova**, **Semlin** und **Pest** Dienstag früh.
- **Constantinopel** nach **Galaz**, **Orsova**, **Semlin** u. **Pest** Freitag Vormittags.

Die Züge der Fünfkirchner Eisenbahn stehen mit den Fahrten der Passagierschiffe von und nach **Mohaes** in Verbindung. **Wien**, am 11. Februar 1867.

Die Betriebs-Direction.

Indem ich den vorstehenden Fahrplan hiermit zur öffentlichen Kenntniss bringe und bemerke, dass bei mir Billets ab **Bodenbach** nach allen Donau-Stationen zu haben sind, halte ich mich gleichzeitig zur Annahme von Waarensendungen nach den genannten Orten und darüber hinaus bestens empfohlen.

Leipzig, den 16. Februar 1867.

Der Agent

der 1. k. k. priv. Donau-Dampfschiffahrt-Gesellschaft
Joh. Fr. Oehlschlaeger Nachf.,

Flauenscher Platz No. 4.

Dorfanzeiger. Annahme der Anzeigen für die Dienstage-Nummer bis Montag Mittag, für die Sonnabend-Nummer bis Donnerstag 4 Uhr: **Johannisgasse Nr. 6-8.**

Masken-Anzüge für Damen und Herren und Larven sind heute Abend im **Colosseum** billig zu haben.

Bericht

Prüfungscommission

der landwirthschaftlichen Versammlung

von Mont-de-Marsan,

welche den **H. H. Walcott & Comp.** für ihren Schleifer eine silberne Medaille als zweiten Preis zuerkannte. Dieses nützliche Instrument, dessen Nothwendigkeit in jeder Familie als unerlässlich anerkannt ist, und dessen unschädliche Behandlung jedem Kinde anvertraut werden kann, ist von unbestreitbarer Sparsamkeit.

Man kann in einer Minute 30 Messer damit schleifen.

Wir fordern die Käufer und Pächter dringend auf, für ihre landwirthschaftlichen Werkzeuge, wie Sensen, Sicken etc. einen Schleifer zu kaufen.

Um die Eigenschaft und den Werth dieses Instrumentes zu schätzen, genügt es, zu wissen, daß der kleinste Theil dieses Schleifers mit einem Glasblaserdiamant versehen kann.

Glaschandschuhe werden binnen 2 Stunden gewaschen, so wie echt schwarz gefärbt. **Geschw. Röderka, Reutirchhof Nr. 12/13, 2. Etage.**

Feine Wäsche und Oberhemden werden schnell u. billig gewaschen und geplattet. Zu erfragen **Katharinenstraße Dörsenhalle Nr. 6 im Klempnergewölbe.**

Für Gartenbesitzer.

Ein tüchtiger Gärtner empfiehlt sich zu neuen Anlagen, so wie zu jeder andern Gartenarbeit. Adressen übernimmt Herr **Grobmann**, Markt, Kaufhalle in der Samenhandlung.

Alle Reparaturen von Tischarbeiten werden in und außer dem Hause aufpolirt und lackirt **Brühl Nr. 48.**

Pfänder einlösen, prolongiren und versetzen wird schnell u. verschw. besorgt, auch Vorschuss gegeben, **Hall. Str. 3, 4 Tr.**

Pfänder versetzen, prolongiren und einlösen wird verschwiegen besorgt, auch Vorschuss gegeben **Burgstraße 22, 3 Tr. Fr. Schultze.**

Pfänder versetzen, prolongiren und einlösen unter Discretion. Auch wird Vorschuss gegeben **Burgstraße 11, Hof 2 Tr. Winter.**

Pfänder versetzen, einlösen, prolongiren wird schnell besorgt, auch Vorschuss gegeben **Parfstraße Nr. 4, 1 Treppe links.**

Pfänder versetzen, einlösen, prolongiren wird schnell besorgt, auch Vorschuss gegeben **Parfstraße Nr. 4, 1 Treppe links.**

Pfänder versetzen, einlösen, prolongiren wird schnell besorgt, auch Vorschuss gegeben **Parfstraße Nr. 4, 1 Treppe links.**

Pfänder versetzen, einlösen, prolongiren wird schnell besorgt, auch Vorschuss gegeben **Parfstraße Nr. 4, 1 Treppe links.**

Pfänder versetzen, einlösen, prolongiren wird schnell besorgt, auch Vorschuss gegeben **Parfstraße Nr. 4, 1 Treppe links.**

Pfänder versetzen, einlösen, prolongiren wird schnell besorgt, auch Vorschuss gegeben **Parfstraße Nr. 4, 1 Treppe links.**

Pfänder versetzen, einlösen, prolongiren wird schnell besorgt, auch Vorschuss gegeben **Parfstraße Nr. 4, 1 Treppe links.**

Pfänder versetzen, einlösen, prolongiren wird schnell besorgt, auch Vorschuss gegeben **Parfstraße Nr. 4, 1 Treppe links.**

Pfänder versetzen, einlösen, prolongiren wird schnell besorgt, auch Vorschuss gegeben **Parfstraße Nr. 4, 1 Treppe links.**

Pfänder versetzen, einlösen, prolongiren wird schnell besorgt, auch Vorschuss gegeben **Parfstraße Nr. 4, 1 Treppe links.**

Pfänder versetzen, einlösen, prolongiren wird schnell besorgt, auch Vorschuss gegeben **Parfstraße Nr. 4, 1 Treppe links.**

Pfänder versetzen, einlösen, prolongiren wird schnell besorgt, auch Vorschuss gegeben **Parfstraße Nr. 4, 1 Treppe links.**

Pfänder versetzen, einlösen, prolongiren wird schnell besorgt, auch Vorschuss gegeben **Parfstraße Nr. 4, 1 Treppe links.**

Pfänder versetzen, einlösen, prolongiren wird schnell besorgt, auch Vorschuss gegeben **Parfstraße Nr. 4, 1 Treppe links.**

Pfänder versetzen, einlösen, prolongiren wird schnell besorgt, auch Vorschuss gegeben **Parfstraße Nr. 4, 1 Treppe links.**

Pfänder versetzen, einlösen, prolongiren wird schnell besorgt, auch Vorschuss gegeben **Parfstraße Nr. 4, 1 Treppe links.**

Pfänder versetzen, einlösen, prolongiren wird schnell besorgt, auch Vorschuss gegeben **Parfstraße Nr. 4, 1 Treppe links.**

Pfänder versetzen, einlösen, prolongiren wird schnell besorgt, auch Vorschuss gegeben **Parfstraße Nr. 4, 1 Treppe links.**

Pfänder versetzen, einlösen, prolongiren wird schnell besorgt, auch Vorschuss gegeben **Parfstraße Nr. 4, 1 Treppe links.**

Elegante Maskengarderobe,

ganz neu, von dem schwersten Atlas und Moiré antique, sowie elegante Wagen-Anzüge, Atlas- u. Taffet-Domino, Fledermäuse u. s. w. werden verliehen **Reichstraße Nr. 33 im Dammbirch.**

Einem hochgeehrten Publicum empfehle ich mein reichhaltiges Lager geschmackvoller Herren- u. Damencostüme, Dominos, Fledermäuse u. Kutten. **H. Semmler, Schneidermstr. u. Costümier, Wohnung Petersstraße Nr. 13, Gewölbe Reichstraße Nr. 32.**

Herren- u. Damenmasken, Dominos u. Fledermäuse verleiht zu äußerst billigen Preisen **H. Schütz, Brühl Nr. 50, 1 Treppe.**

Dominos, Fledermäuse werden verliehen von 7¹/₂ **an, Hüthen, Baretts, Wieder von 5 $\frac{1}{2}$ an Brühl 65/66 Tr. E, 2. Et.**

1 Damen-Maskenanzug, Privatam, ist billig zu verleihen **Thalstraße Nr. 17, 1 Treppe.**

J. v. Liebig's Nahrung für Kinder, bestes Ersatzmittel der Muttermilch, bereitet von J. Knorsch in Moers a. Rh.

Preis 7 1/2 Ngr. pr. Packet von 12 Portionen. **Haupt-Depot** für Sachsen, Thüringen u. bei **Gustav Triepel**, Nr. 15 Elsterstraße in **Leipzig**. Lager halten die **Engel-Apothek** ebendasselbst, **Spaeteholz** und **Bley** in **Dresden**, Apotheker **Rieschel** in **Chemnitz**. Niederlagen befinden sich ferner in **Freiberg**, **Annaberg**, **Glauchau**, **Meerane**, **Zwickau**, **Plauen**, **Werdau**, **Wurzen**, **Weimar**, **Gotha** u., auch durch alle Apotheken zu beziehen.

Eine Haupt-Aufgabe

jedes denkenden Menschen, und ganz besonders des Familien-Vaters, ist wohl die Erhaltung seiner und der Seinigen Gesundheit. Bei Witterungs-Wechsel sind Erkältungen an der Tagesordnung; haben diese auch nicht immer einen ersten Charakter, so verdient doch Erwähnung, daß unsere gefährlichsten Feinde, als: Lungenleiden, Hals-Entzündung, Schwindsucht u., oft in unbedeutenden Erkältungen ihren Ursprung finden. Jeder, selbst der unwesentlichste Husten greift die inneren Organe an! Man erkläre daher allen tatarthaligen Erscheinungen, als Husten, Heiserkeit u., sofort den Krieg und suche sie durch körperliche Pflege, warme Kleidung, mit Hilfe accreditirter Bundesgenossen zu bekämpfen. Zu diesen Letzteren glauben wir in erster Reihe die „**Stollwerck'schen Brust-Bonbons**“ in Vorschlag bringen zu können, welche sich durch ihr mehr als 25-jähriges Bestehen ein Bürgerrecht und unbedingt Vertrauen in allen Ländern erworben haben.

Es befinden sich Depots, à 4 Ngr. per Paquet, in der **Hofapothek** zum weißen Adler und in der **Engel-Apothek**.

F. Zehme, 51. Reichstraße Nr. 51,

dem Schuhmachergäßchen gegenüber,
erhielt in **Commission** und empfiehlt zu **Fabrikpreisen** außerordentlich billig:

Kleiderstoffe in den neuesten u. schönsten Mustern. **Zurückgesetzte Kleider.**
Camlot von 5 Ngr. an die Elle. **Schwarzen Tibet.**
Halb-Tibet, Moiré, schwarzen Sammet.
Rothe und bunte Tischdecken in reiner Wolle, $\frac{4}{4}$, $\frac{6}{4}$, $\frac{8}{4}$, $\frac{10}{4}$, $\frac{12}{4}$ groß.
Franz. Châles, schöne Dessins, sehr billig. **Stellas.**
Gestickte schwarze Tücher à 3 Thlr. 15 Ngr. **Schwarze Long-Châles.**
Reinwollene Hals- und Kopftücher, Cravatten, Schälchen.
Flanelle in verschiedenen Farben von 8 Ngr. an.
do. zu **Jacken** und **Hemden** $\frac{10}{4}$ breit, reine Wolle à 20 Ngr. die Elle.
Flanellhemden v. 1 Thlr. 25 Ngr. an. **Bunte baumw. Taschentücher.**
Unterjacken für Herren u. Damen in Ganz- u. Halbwolle.
Handschuhe von **Zwirn, Seide u. Buckskin** für Herren, Damen u. Kinder.
Unterhosen für Herren, Damen und Kinder in Baumwolle.

Couverts! Couverts!

gelb amerikanische, gummirt, das Tausend von 25 N an, das Hundert 3 N, Postgröße, weiß u. blau gerippt, das Tausend von 1 N 20 N an, das Hundert 6 N, **Leinwand-Couverts** zu Geld- und Werthsendungen, das Tausend von 8 N an, das Hundert 25 N, so wie alle andern Größen und in den verschiedensten Papiersorten empfiehlt billigt

F. Otto Reichert, Neumarkt Nr. 42 in der Marie.

Thomson's Crinolins nouveau elegante Façons jeder Reifenzahl zu bekannt billigen Preisen.

Genähte Corsets aus einer der ersten Fabriken Württembergs, anerkannt bestes Fabrikat, verkaufen zu Fabrikpreisen

Stoffe für Knaben zu ganzen Anzügen empfiehlt in großer Auswahl (über 40 Muster) zu äußerst billigen und festen Preisen

Feine Stoffe für Herren zu Beinleidern, Westen, Röcken und Frühling-Überziehern, wie auch eine große Auswahl von feinen schwarzen Tuchen, Croisé, Tricot, Satin u. empfiehlt zu billigen und festen Preisen

Markt 2. Billiger Verkauf! Markt 2.

Kleiderstoffe à Kleid 2-5 N, Umschlagetücher und Doppel-Schawl von 1 1/2-5 N, Cashmir Tischdecken à 2 N. Ferner: Knabenhabits von 2 N, Blousen 1 1/2 N, Jaquets, Mäntel, Jacken billigt

Ferd. Linke, Markt 2.

Das Kleider-Magazin von Aug. Flebiger, Ritterstraße Nr. 1,

Ecke der Grimma'schen Straße, verkauft die noch bedeutenden Vorräthe von Winterkleidungsstücken zu sehr billigen Preisen.

Chin. Haarliquor, Haare echt braun und schwarz zu färben,
à Flacon 7 1/2 N,

Klettenwurzelöl u. Nussöl à Fl. 2 1/2 u. 5 N empfiehlt
Richard Hoffmann, Grimm. Steinweg im Einhorn 1. Et.

Gesichts-Masken

von 1 1/2 Ngr. an empfiehlt

Wilh. Dietz, Grimma'sche Straße Nr. 8.

Hierzu zwei Beilagen.

reichhaltig
Parfümerie
Zucker
frei von
große Wirt
beil. sch
bei Bäder
sich dieselb
Publicum
gelegentlich
gegangene
1 Paq
große
kleinere

Zur Be
Herr
Fräul

Bri
d
ist die er
was ich
theile.
Preis

Das
verbinde
lich ge
Berm
so wirt
unt der
wahrh
Büch
zur G
erfolgrei
wie zur
Zur
Roger die
Mo
empfehl
Preisner
verfüglich

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Montag

[Erste Beilage zu Nr. 49.]

18. Februar 1867.

Glycerinseife,

reichhaltig den besten französischen Glycerin enthaltend, aus der Parfümerie-Fabrik von **Kamprath & Schwartz** in Leipzig. **Sicherstes Mittel gegen raube u. empfindliche Haut.** Frei von allen ätzenden Substanzen wirkt dieselbe durch ihre große Milde ungemein wohlthätig und erfrischend auf den Teint, **beilt sehr rasch aufgesprungene Haut** und ist vorzüglich bei Bädern und für Kinder. Durch ihr angenehmes Parfüm hat sich dieselbe als beliebteste Toilettenseife allgemeinen Eingang beim Publicum verschafft, so daß wir sie mit Recht einem Jeden an gelegentlichst empfehlen können. Jedes aus unserer Fabrik hervorgegangene Paquet ist mit unserer Firma versehen.

1 Paquet enth. 3 Stück 7 1/2 %
große lose Stücke à 5 %
kleinere = = à 2 1/2 %

Kamprath & Schwartz,

Thomasgäßchen Nr. 3.

Zur Bequemlichkeit des Publicums halten davon Lager:
Herr **C. Hausstein**, Nicolaisstraße Nr. 54.
Fräulein **Minna Kuschbach**, Reichstraße Nr. 55.

Von dem so sehr begehrten Brust - Kräuter - Extract

aus der Fabrik

des Herrn **Herm. Heusemann** in Breslau ist die erwartete **Gilgutsendung eben eingetroffen**, was ich den betreffenden Leidenden hierdurch mittheile.

Preis pro Flasche 7 1/2 %, 15 % und 1 %.

Theodor Pfitzmann, Hoflieferant,
Leipzig, Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße.

Das reellste Mittel, das Ausfallen der Haare zu verhindern, ist die von mir erfundene und gefertigte, ärztlich geprüfte, nervenstärkende

Arnika - Pomade.

Vermöge der darin enthaltenen Pflanzenstoffe wirkt dieselbe so vortheilhaft auf den Haarboden, daß das Ausfallen verhindert und der neue Wuchs gestärkt wird, daher allen Haarleidenden **wahrhaft empfohlen werden kann.**

à Flacon 5 % und 7 1/2 %.

Arnika - Seife

zur **Conservirung und Belebung der Hautthätigkeit**, erfolgreichstes Mittel gegen vergelte und abgestorbene Haut so wie zur Erhaltung eines schönen Teints.

H. Backhaus, Grimm. Straße Nr. 14.

Zur Bequemlichkeit meiner geehrten Abnehmer halten ferner Lager die Herren

Louis Lohmann, Dresdner Straße 38.
Geb Brüder Augustin, Zeiger Straße 15.

Meissner Lasurblau

empfehle als bestes Waschblau, à Pack 1, 3 und 5 %, **Meissner Universal-Puzpulver** à Pack 1 % empfiehlt als vorzüglich die Porzellan- und Steingutbandlung von **Sugo Kast**, Bühnengewölbe Nr. 11.

Bergmanns Barterzeugungszinktur,

sicherstes Mittel bei selbst noch jungen Leuten in kürzester Zeit den **stärksten Bartwuchs** zu erzielen, à Fl. 10 und 15 % empfiehlt

G. F. Märklin am Markt 16.

Für den Erfolg garantiert der Erfinder Apotheker **Bergmann** in Paris, 70 Boulevard Magenta.

Mandelfleiseife

von **Kunath u. Klossch**

empfehle

Wilh. Dietz, Grimm. Straße Nr. 8.



Optische Artikel aller Arten in stets guter Auswahl zu billigen Preisen

Th. Telchmann,

Mechaniker u. Optiker, Barfußpfortchen 24.

5 Ellen breite engl. Flanelle

zu Unterröcken mit bloß einer Rath, à 1 2/3 - 2 % pr. Elle empfiehlt in ganz vorzüglichen Qualitäten

Wilhelm Woelker,

Salzgäßchen in der Börse.

Neuheiten

von

Filz- und Seidenhüten für Herren

im Magazin von

C. & J. AHLEMANN.

Feine halbwollene Kleiderstoffe, verschiedene **Camelots und Nester**, auch Nester in guter Leinwand werden billig verkauft **Brühl 7, 2. Etage.**

Dienstag den 19. Februar c.

Vormittags 9 Uhr

trifft auf dem Thüringischen Bahnhofe hier ein starker Transport

feinsten Thüringischen Wolsterwergs

ein, was Kaufliebhabern hierdurch bekannt gemacht wird.

Petroleum f. Qualität à Pfd. 32 %, bei 10 Pfd. 3 %

Nicolaisstraße 44 im Klempnergewölbe. **Ferd. Pape.**

Petroleum, das beste was es giebt, à Pfd. 3 %.

empfehle **J. Thielemann**, Petersstraße Nr. 40.

Landhäuser-Verkauf!

Ein herrschaftliches Haus in **Soblis** 12500 %, ein dgl. in **Plagwitz** 9000 %, ein dgl. 7500 %.

Näheres durch **Carl Schubert**, Reichstraße 13.

Grundstücks-Verkauf.

Ein in der äußeren Vorstadt gelegenes Grundstück, welches eine Anzahl werthvolle Baupläge darbietet, ist aus freier Hand zu verkaufen. Gef. Offerten wolle man unter R. 45 in der Buchhandlung des Herrn **Otto Klemm**, Universitätsstraße, niederlegen.

Habt Acht!



Meinen werthen Geschäftsfreunden zur Nachricht, daß ich von heute ab ebenfalls eine Ambulance eingerichtet habe, und meine Wagen sich auch durch Glockengeläute ankündigen werden; da ich jedoch die jetzt gebräuchlichen viereckigen Kastenmaße unpractisch finde, weil in denselben gewöhnlich die scharfen Ecken unausgefüllt bleiben, so lasse ich meine Kohlen in Säcke füllen, füge aber landesgesetzlich geachtete Maße bei, welcher sich die geehrten Abnehmer zum Nachmessen bedienen wollen und berechne ich beste Zwickauer Steinkohlen ab heute à Scheffel 15 Mgr., sowie beste böhmische Patent-Braunkohlen à Scheffel 12 Mgr., in ganzen und halben Lowrys viel billiger.



Wilhelm Haferkorn,
Reichstraße Nr. 49, Ecke des Salzgäßchens.

Warmbrunner Backwerk

in zwei verschiedenen Größen empfiehlt

Philipp Nagel, Halle'sche Straße Nr. 13.

Das Müller'sche Grundstück, Gerberstraße Nr. 23 allhier, in welchem seit langen Jahren Destillation und Schenkwirtschaft betrieben worden ist, soll Erbtheilungshalber aus freier Hand verkauft werden durch **Dr. Hermann, Katharinenstr. 8, II.**

Garten-Verkauf!

Ein großer Garten im Johannisthale mit vielen Obstbäumen, Wein etc. ist zu verkaufen durch **Carl Schubert, Reichstraße Nr. 13.**

Ein Drechslergeschäft in nächster Nähe Leipzigs, mit guter Kundschaft, Detailverkauf, Drehbänken und Werkzeugen, ist Veränderung halber zu verkaufen. Hierauf Reflectirende wollen sich portofrei wenden an Herrn Emil Erbsch, Destill., Gerberstr. 12.

Ein gemauertes Gartenhaus ist zum Abbruch zu verkaufen durch **E. Seyne, Poststraße 12.**

Pianino's und Fortepiano's

verkauft — wegen Aufgabe des Geschäfts — sehr billig
Wirth & Rathmann, Centralhalle.

Einige prachtvolle Pianino und Flügel sind unter Garantie billig zu verkaufen Windmühlenstraße Nr. 46 im Gewölbe.

Zu verkaufen und vermietten Flügel, Fortepiano's und Pianino's, neue u. gebr., billigt. **C. Waage, Erdmannstr. 14.**

Geschäfts- und Comptoir-Utensilien, Brückenwagen, Gewichte, ein Handwagen etc. sind billig zu verkaufen **Dresdener Straße Nr. 19.**

1 fl. Cassaschrank, doppelte und andere Comptoirpulte in Auswahl, 1 gr. u. 1 fl. Ladentisch, 2 eis. Geldcassen, Brief- u. Waarenregale, 1 Zabltisch, Sessel etc. verk. **Reichstraße 36.**

2 Doppelpulte, einfache Auflegepulte, 2 gut erhaltene Ladentafeln, 8 Ell. lang, 1 Brieffschrank, 1 Labakstafel f. Engroshändler passend, etc. Verk. u. Tausch **Reichstraße 15. C. F. Gabriel.**

3 sehr große 2thür. Schränke, als Kleider-, Wäsche-, Geschirr- oder Vorrathsschrank, 1 Bücher-, div. Küchenschränke, 10 Dyd. Wirthschaftsstühle, sowie dergl. Tische, Möbel, Sopha's, Spiegel etc. verkauft **Reichstraße 36.**

Kleiderschränke, große 2thür., 1 guterhalt. Rußbaum-Wirthschaftsschrank, doppelthür., Brodschränke mit Aufsätzen, Bureau, billig, ovale Sophas, Tische, Truhen etc. Verkauf **Reichstr. 15. C. F. Gabriel.**

Zu verkaufen steht 1 Schreibsecretair, 1 gut gehaltener Papageybauer, einthürige Kleiderschränke, Bettstellen **Schloßgasse Nr. 2, 2 Treppen.**

Schreib- und Kleidersecretaire, Sopha's, Waschtische, Commoden, Glas- und Küchenschränke, Bettstellen, Feder- und Strohmatten, Tische, Stühle u. a. m. sind billig zu verkaufen **Nicolaistraße Nr. 13, 3. Etage.**

Zu verkaufen ist alles was zur Schuhmacherei gehört, Tisch, Real, Blöde u. dgl. **Burgstraße Nr. 8, im Hofe 2 Treppen links.**

Neue Federbetten, feinste Schleiß- und Flaumfedern empfiehlt in großer Auswahl billigt **F. Aug. Helne, Nicolaistraße Nr. 13, 3. Etage.**

Mehrere Gebett ff. neue Flaumfederbetten, desgl. andere gute neue und gebrauchte, neue Bettfedern sehr billig, **Nicolaistraße Nr. 31, Hof quervor 2 Treppen.**

Ein Gebett Betten sind zu verkaufen **Burgstraße Nr. 22, 3 Treppen.**

Eine feine Nadelflinthe,

von hinten zu laden, ist billig zu verkaufen **Raschmarkt Nr. 3 im Auctionslocal.**

Zu verkaufen ist billig 1 Brückenwaage zu 40—50 Ctr., alte Grubenschiene nebst Wagen dazu, sowie div. Holzrinnen und Leitern **Königsstraße Nr. 21 beim Hausmann.**

Zu verkaufen ist wegen Auszuges eine Kochmaschine **Salomonstraße Nr. 4, 1 Treppe.**

Ein Reitpferd ist zu verkaufen. Näheres **Samberische Reitbahn.**

Ein prachtvoller Neufundländer Hund ist für 20 M zu verkaufen. Adressen sind niederzulegen bei **J. Dietel, Salzgäßchen Nr. 4, unter der Chiffre Hund.**

Ein schöner Affenvinscher, echte Race, wachsam und reinlich, ist zu verkaufen **Weststraße Nr. 46, III.**

300 Klaftern

kiefernes und ellernes Brennholz verkauft billigt **Gottlob Müller, Gerberstraße Nr. 2.**

Achtung.

Beste Zwickauer Steinkohlen à Scheffel 15 M frei ins Haus, Patent Braunkohlen à 11 M Haus, auch können Bestellungen in meinen Bestellskasten, Klostergasse, Stiegligens Hof und Neukirchhof Nr. 41 eingelegt werden. In $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{3}$, $\frac{1}{4}$ Lowrys billiger empfiehlt **W. Beyer, Mansstädter Steinweg 66 überm Mühlgraben.**

Dampf-Röst-Maschinen-Kaffee, à Pfd. 12, 13, 14, 15 und 16 M empfiehlt als sehr vorzüglich **Philipp Nagel, Halle'sche Straße 13.**

Echter Sultan-Feigen-Kaffee ist in erneuerter Sendung eingetroffen und empfehle denselben als etwas ganz Vorzügliches. **Louis Lauterbach, Petersstraße Nr. 4.**

Ostsee-Fischerei.

Heute kommen ganz frische Seedorfsche an. Verkauf bei **Hrn. J. G. Becker, Ritterstraße 38.**

Von den so vorzüglich delicatesen Isländer Fetthäringen hat noch Vorrath **Theodor Schwennicke.**

Limburger Sahnetäse, sehr billig, $2\frac{1}{2}$ bis 3 Mgr. pr. Stück bei **Theodor Schwennicke.**

Neue Messinaer Citronen, große Frucht, billig bei **Theodor Schwennicke.**

Nicht zu übersehen!

Von heute den 18. Februar und künftig jeden Tag sind 200 Kannen warme unverfälschte Milch, so wie Sahne und abgeschöpfte Milch von $\frac{1}{2}$ 7—8 Uhr an der Ecke der Wintergarten- und Georgenstraße und von $\frac{1}{2}$ 9—10 Uhr an der Ecke der Hainstraße und des Marktes zu haben. Da auf diesem Rittergute keine Brennerei ist und die Milch sehr süß, so ist sie sehr empfehlenswerth für kleine Kinder. Auch wird selbige auf Wunsch gern bis ins Haus geliefert. Adressen bittet man am Stande oder auf dem Rittergute selbst abzugeben.

Das Rittergut **Plausig.**

Oeste
werden

Zu la
werden g

Bei
gegen an
Adress
Chiffre A

von A
schäftsma
gejucht u
erbeten.

Gegen
couante

wird auf
Betten
missionsg

Ein 2
wohlgear
wünscht
derselben
finder a
A. Z. 3

Sollte
von $\frac{1}{4}$
man, A

Fü
fabri
thätig
Adref

Zu ei
schäft w
kurzer
ein The
von M
Reflex
in der

Für
wird für
800 M
angeneh
belleide
Blattes

Eine
Bertr

Zü
gesuch
Leben
Ab
thätig
dieses

werden
Seje
Ab

finden

Ges

Oesterreichische Banknoten u. Coupons

werden stets zu den höchsten Coursen gekauft
kleine Windmühlenstraße 10, 2 Treppen.

Zu kaufen gesucht werden gebrauchte Meubles aller Art und werden gute Preise gezahlt Brühl Nr. 48 im Gewölbe.

Für Capitalisten.

Gesucht wird ein Capital von 7000 fl auf mehrere Jahre gegen angemessene Zinsen und Sicherstellung.

Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter Chiffre A. Z. $\#$ 595 gef. abzugeben.

Ein Capital

von 4—500 Thaler wird von einem hiesiger achtbaren Geschäftsmanne gegen angemessene Zinsen auf 1 Jahr zu erborgen gesucht und geneigte Offerten unter 3 \times 3. Or. L. poste restante erbeten.

Mitterstraße 34, I.

Gegen Pfandscheine hies. Banken, Leihhauscheine, reinliche Betten, comante Waaren u. sonstige Werthgegenstände ist Geld zu haben.

Reichstraße 47, III.

wird auf courante Waaren, Pfand- und Leihhauscheine, reinliche Betten und sonstige Werthgegenstände Geld geliehen im Commissionsgeschäfte.

Ein Witwer, dem seine verstorbene Frau vier unerzogene, aber wohlgeartete Kinder im Alter von 2 bis 6 Jahren hinterlassen, wünscht dieselben unterzubringen; sei es, daß edle Menschen sich derselben an Kindesstatt oder gegen mäßige Vergütung als Ziehkinder annähmen. Geneigte Offerten beliebe man unter Chiffre A. Z. 32 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Sollte eine Familie gesonnen sein, ein hübsches Kind, Mädchen von $\frac{3}{4}$ Jahr, für eine Entschädigung in Pflege zu nehmen, so bittet man, Adresse unter M. M. 20 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Compagnon = Gesuch.

Für ein seit 15 Jahren bestehendes Berliner Lederwaaren-Fabrik-Engros-Geschäft wird zur Vergrößerung desselben ein thätiger Compagnon mit 12—15 Mille Einlagecapital gesucht. Adressen werden unter F. 50 Leipzig poste rest. erbeten.

Affocié = Gesuch.

Zu einem sehr rentablen bereits schon eingerichteten Fabrik-Geschäft wird, da dasselbe wegen seiner ausgezeichneten Fabrikate in kurzer Zeit einen reichlich entsprechenden Aufschwung erfahren hat, ein Theilhaber gesucht, welcher im Stande ist eine baare Einlage von fl 4000 zu machen.

Reflectanten wollen gefälligst ihre Adresse unter H. M. $\#$ 18. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Theilnehmer = Gesuch.

Für einen sehr guten Artikel, welcher 60% Reingewinn einträgt, wird für die Zeit der Sommersaison ein Theilnehmer mit 500 bis 800 fl gesucht. Verluste können nicht eintreten, jedoch wäre es angenehm, wenn der Betreffende bereits gereist und die Stelle bekleiden wolle. Auskunft auf Adressen durch die Expedition dieses Blattes unter P. L. $\#$ 108.

Agenten = Gesuch.

Eine Weinhandlung von Bordeaux sucht für hiesigen Platz einen Vertreter. Adressen unter X. X. durch die Expedition d. Bl.

Lebensversicherung.

Tüchtige Hilfsagenten werden mit 8% Provision gesucht von der hiesigen General-Agentur einer Lebensversicherungs-Gesellschaft.

Adressen mit genauer Angabe der bisherigen Thätigkeit unter H. A. No. 121. an die Expedition dieses Blattes.

Gegen $\frac{1}{2}$ resp. $\frac{2}{3}$ Procent Provision werden für eine ältere renommirte Lebensversicherungs-Gesellschaft Hülf-Agenten gesucht.

Adr. in der Expedition d. Bl. sub L. V $\#$ 25. abzugeben.

Geübte Setzer

finden dauernde Beschäftigung in der Buchdruckerei von Trömmner & Dietrich in Cassel.

Gesucht wird ein mit guten Zeugnissen versehener Kellnerbursche. Zu melden Burgstr. Thüringer Hof.

Commis = Gesuch.

Für ein hiesiges Geschäft wird möglichst zum sofortigen Antritt ein junger Mann gesucht, welcher mit der Cassaführung vertraut und gegen Sicherstellung 2—3 Mille Capital in das Geschäft einlegen kann. Offerten werden unter Q. R. S. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein fleißiger Schriftsetzer

(unverheirathet) wird für eine größere Provinzialstadt Bayerns unter günstigen Bedingungen sofort zu engagiren gesucht. Anmeldungen sind bis heute Montag Mittags 1 Uhr im Hotel zur Stadt Nürnberg, Zimmer Nr. 17, zu machen.

Geschäftsführer = Gesuch.

Zur Führung eines längst bestehenden Möbelgeschäfts wird ein gewandter Mann in gefesteten Jahren zum baldigen Antritt gesucht, welcher eine angemessene Caution zu leisten im Stande ist. Anerbietungen sind unter der Adresse A. B. $\#$ 12 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Copisten = Gesuch.

Für eine angesehenere Buchhandlung wird zum baldigen Antritt ein Copist gesucht, der neben guter Handschrift auch einige Übung im Rechnen haben muß. Es wird in dieser ausgedehnten Stelle einem jungen frebsamen Manne Gelegenheit zu weiterer gedehlicher Fortbildung geboten. Nur solche, die gute Zeugnisse (welche abschriftlich einzureichen sind) aufzuweisen vermögen, wollen sich melden Lindenstraße Nr. 4, IV. Etage unter Chiffre F. W.

Einen geübten ersten Schreiber mit einem Monatsgehalt von 10 bis 15 fl sucht pr. 1. März Adv. Heinrich Müller, Katharinenstr. 18.

Sigarrenarbeiter

für bessere Arbeit finden dauernde Beschäftigung bei Unger & Meyer, Windmühlenstraße Nr. 15.

Lehrling = Gesuch.

Ein ehrlicher Knabe rechtlicher Aeltern, welcher Lust hat die Conditorei gründlich zu erlernen, wird gesucht Petersstraße 37, Conditorei à la ville de Paris.

Ein gewandter Bierkellner

auf Rechnung, welcher eine kleine Caution stellen kann, findet zum 1. März eine Stellung.

Näheres bei C. Weil, Marienstraße Nr. 9.

Ein junger zuverlässiger Kellner wird zum sofortigen Antritt gesucht bei L. S. Hoffmann, Windmühlenstraße Nr. 7.

Ein Laufbursche in Wochenlohn wird gesucht Thalstraße 2, 2 Treppen in der Buchbinderei.

Eine dem Damenputz gründlich vorstehende Demoiselle sucht das Putzgeschäft Salzgräßchen Nr. 6 parterre.

Gesucht wird soaleich oder 1. März wegen Krankheit ein Mädchen mit guten Zeugnissen für Küche und Hausarbeit Zeiger Straße Nr. 36 parterre.

Gesucht wird ein Mädchen, tüchtig für Küche und häusliche Arbeit. Mit Buch zu melden große Windmühlenstr. 26, 2. Etage.

Es wird zum 15 März ein fein gebildetes Mädchen zu Kindern gesucht. Näheres Kreuzstraße 15.

Gesucht wird zum 1. März ein einfaches u. ordentl. Dienstmädchen für häusl. Arbeit und etwas Nähen Mittelstr. 23 b, 3 Tr.

Gesucht wird sofort oder zum 1. März ein ordentliches fleißiges Dienstmädchen für häusliche Arbeit und etwas Nähen Frankfurter Straße Nr. 36, 2 Etage.

Gesucht

wird zum Erken ein nicht zu junges freundliches gutwilliges Mädchen, das schön platten und nähen kann und freundlich mit Kindern ist. Mit Buch zu melden Querkstraße Nr. 6, 3 Treppen.

Ein ehrliches fleißiges Mädchen findet sofort Dienst. Zu erst. von 12—1 Uhr Neuschönfeld, Eisenbahnstr. 4, Hof 2 Treppen.

Gesucht wird eine Köchin u. eine tüchtige Jungemagd auf ein Rittergut nahe bei Leipzig. Zu erfragen kleine Gasse 2. 1 Tr. L.

Gesucht wird z. 1. März oder später ein Mädchen für Kinder u. häusliche Arbeit. Mit Buch zu melden Ritterstr. 26, 2. Et.

Ein Mädchen, welches auch nähen kann, wird zur häuslichen Arbeit gesucht Burgstraße Nr. 22, 3 Treppen.

Gesucht wird zum 1 März ein ordentliches Mädchen Halle'sches Gäßchen Nr. 5, 2 Treppen rechts.

Eine Köchin,

die der Küche allein vorstehen kann, Hausarbeit übernimmt und gute Zeugnisse besitzt, wird zum 1. oder 15. April gesucht. Mit Buch zu melden zwischen 9—12 Uhr Centralhalle beim Hausmann.

Ein braves gebildetes junges Mädchen von etwa 18 Jahren, welches fein nähen und platten kann, wird für den 15. März oder 1. April als Stubenmädchen gesucht. Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Inselfstraße 20, 1. Etage.

Gesucht wird gegen guten Lohn eine Restaurations-Köchin, welche im Stande ist, der Küche allein vorzustehen. Näheres Elsterstraße Nr. 29, 2. Etage rechts.

Ein anständiges Mädchen mit guten Attesten wird zum 1. März gesucht Katharinenstraße Nr. 22, Restauration.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes ordentliches Mädchen, in der Küche sowie Wirthschaft nicht unerfahren, wird zum 1. oder 15. März gesucht Sopyienstraße Nr. 40, 1. Etage rechts.

Gesucht wird eine Restaurations-Köchin und ein bejahrtes Mädchen in einer Gasthausküche bewandert für auswärts bei gutem Lohn sofort und eine Köchin in gesetzten Jahren bei älteren Leuten zum 1. April große Fleischerstraße Nr. 25, II.

Gesucht wird zum 1. März ein reinliches arbeitsames Mädchen für Küche und häusliche Arbeit.

Näheres Petersstraße Nr. 16 im Gewölbe rechts.

Der Buchhalter eines Bankgeschäfts, welcher fast alle Branchen kennt, wünscht sich pr. 1. Juli c. zu verändern, derselbe ist auch geneigt, bei später mäßiger Capitaleinlage als thätiger Theilhaber in ein bestehendes achtbares Handlungshaus einzutreten und werden directe Offerten Expedition dieses Blattes unter F. L. L. erbeten.

Stelle = Gesuch.

Ein auf juristischer Expedition thätiger Copist, 19 Jahre alt, sucht Familienverhältnisse halber pr. 1. April eine fein weiteres Fortkommen sichernde Stelle auf Bureau oder Comptoir.

Off. w. unter G. K. H. 161 durch d. Exped. d. Bl. erbeten.

Ein junger Mensch vom Lande, welcher nächste Ostern die Schule verläßt, sucht eine Stelle als Schreiber in einer Expedition oder dergl. Werthe Adressen wolle man gefälligst bei Herrn E. F. Schubert, Brühl Nr. 61, abgeben lassen.

Ein rüstiges Ehepaar in gesetzten Jahren sucht unter bescheidenen Ansprüchen einen kleinen Hausmannsposten. Näheres in der Dorfanzeiger-Expedition, Johannisgasse 6—8.

Ein Bursche von 16 Jahren sucht eine Stelle als Laufbursche. Zu erfragen Mühlgasse Nr. 9 parterre rechts.

Eine Wäschfrau vom Lande, die gut empfohlen werden kann, sucht noch Wäsche zu waschen. Zu erfragen bei Mad. Schütz, große Fleischerstraße Nr. 20 im Hofe 1 Treppe.

Eine ordentliche Frau vom Lande sucht Wäsche zu waschen und bleichen. Adressen Barfußberg Nr. 25.

Eine geübte Frisense

wünscht noch einige Damen monatlich für 1 Thlr. täglich zu bedienen Lessingstraße Nr. 11, 4 Treppen.

Eine in jedem Fach gründlich erfahrene Schneiderin sucht Beschäftigung Schützenstr. 4 im Hof 1 Treppe links.

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Schneidern, Ausbessern und Weisnähen. Reichels Garten 6 an der Pleiße beim Hausm.

Ein anständiges Mädchen sucht Beschäftigung im Weisnähen und Ausbessern. Zu erfragen Neumarkt 11 im Hofe links 1 Treppe.

Ein solides Mädchen sucht Beschäftigung im Nähen und Ausbessern in oder außer dem Hause Blumengasse Nr. 10, im Hofe 2 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen sucht noch einige Tage Beschäftigung im Nähen oder anderer Arbeit. Zu erfragen Moritzstraße 7 part.

Eine gebildete junge Dame sucht als Gesellschafterin oder als Stütze der Hausfrau Anstellung. Gefällige Offerten wird gebeten in der Expedition dieses Blattes abzugeben unter Chiffre H. 48.

Eine junge gebildete Witwe sucht eine Stelle als Wirthschafterin bei einem anständigen Herrn. Auch würde sie mit Liebe und Sorgfalt die Erziehung einiger Kinder übernehmen. Zu erfragen Sidonienstraße Nr. 22, 3. Etage bei Mad. Werner.

Ein gebildetes Mädchen in gesetztem Alter (eine Predigertochter) sucht zum 1. April eine Stelle in einer Wirthschaft oder zur Stütze der Hausfrau, da sie in allen Branchen der Wirthschaft erfahren. Die besten Empfehlungen stehen ihr zur Seite. Adressen unter J. H. 19. bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Stelle = Gesuch.

Ein Mädchen sucht eine Stelle als Wirthschafterin in Oekonomie hier oder auf dem Lande, selbstständig oder zur Unterstützung der Hausfrau. Geehrte Adressen bittet man abzugeben in der Expedition dieses Blattes unter M. P. H. H. 10.

Ein gebildetes Mädchen in gesetztem Alter, nicht von hier, sucht eine Stütze der Hausfrau und die Kinder mit in die Pflege zu nehmen. Zu erfragen Katharinenstraße Nr. 19, 4 Treppen.

Ein anständiges Mädchen aus Thüringen, das schon längere Zeit in einer kleinen Wirthschaft selbstständig war, wünscht vortheilhafte Condition. Geehrte Herrschaften mögen sich melden Gewandgäßchen Nr. 3, Grützgewölbe.

Ein flottes Zimmermädchen, das mehrere Jahre in Hotels u. Gasthäusern war, sucht Stelle. Näheres Weststr. 66 bei F. Wöblich.

Eine gebildete Kindermutter, nicht von hier, sucht sofort oder zum 1. März eine Herrschaft. Zu erfragen Katharinenstr. 19, 4 Tr.

Ein Mädchen sucht Dienst für Jungemagd. Näheres bei der Herrschaft Köpplay Nr. 17, 3 Treppen.

Ein bescheidenes Mädchen von 20 Jahren in allen häuslichen sowie in weiblichen Arbeiten erfahren sucht unter bescheidenen Ansprüchen bei einer anständigen Herrschaft Dienst. Das Nähere auf gütige Nachfragen Mad. Pippold, Katharinenstr. 2, Schnittgäßchen.

Eine Köchin, eine tüchtige Jungemagd, 3 Jahre in Stelle, ein Mädchen von auswärts, welche schneidern u. platten kann, suchen Stelle hier oder auswärts. Zu erfragen kleine Gasse 2, 1 Tr. L.

Ein Mädchen, gut empfohlen, sucht Dienst für Küche u. häusl. Arbeit bis 1. März. Adressen Martenstraße 18, Mad. Pösch.

Ein Mädchen, in allen Arbeiten erfahren, sucht bei anständiger Herrschaft zum 1. März Dienst. Näheres Zimmerstr. 5, 2 Tr. r.

Ein reinliches und ordentliches Mädchen sucht zum 1. oder 15. März einen Dienst als Stubenmädchen oder in eine kleine Küche. Die Adresse bei der Herrschaft Neufirchhof Nr. 8b 1 Treppe.

Ein junges kräftiges Mädchen von auswärts sucht eine Stelle bei anständiger Herrschaft zur häuslichen Arbeit; hoher Lohn wird nicht beansprucht.

Alles Nähere Mittelstraße Nr. 9 1 Treppe.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, welches im Schneidern und anderen weiblichen Handarbeiten geübt, sucht Stelle als Jungemagd oder bei einzelnen Leuten. Zu erfragen bei ihrer Herrschaft Elisenstraße Nr. 8 parterre links.

Ein Mädchen sucht Stelle für Küche und Haus, welches eine kleine Wirthschaft allein besorgen kann, Ritterstraße Nr. 35, 1 Tr.

Ein erfahrenes Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit Ranstädter Steinweg Nr. 21, im Hofe 2 Treppen rechts.

Gesucht wird für ein junges anständiges Mädchen vom Lande, welches noch nicht gedient hat, ein Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Näheres Sternwartenstraße Nr. 19, 2 Treppen rechts.

Ein ordentliches arbeitsames Mädchen sucht zum 1. oder 15. März einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Raschmarkt im Schuhmachergewölbe bei Madame Hoffmann.

Ein junges kräftiges Mädchen sucht zum 1. März Dienst für Kinder und häusliche Arbeit oder bei ein paar Leuten für Alles. Näheres Gerberstraße Nr. 43, 2 Treppen vorn heraus.

Ein kräftiges Frauenzimmer sucht Beschäftigung im Waschen, Scheuern oder Aufwartung den ganzen Tag. Zu erfragen Grimma'sche Straße Nr. 1, erste Treppe links 4. Etage.

Ein fleißiges Mädchen sucht einige Aufwartungen oder für den ganzen Tag Alexanderstraße Nr. 5, Hof 1 Treppe rechts.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht eine oder zwei Aufwartungen. Zu erfragen Katharinenstraße 23 im Productengeschäft.

Eine gesunde kräftige Amme sucht Unterkommen. Gebamme Zimmermann, grüne Linde Petersteinweg 11.

Eine gesunde kräftige Amme sucht sofort Dienst. Alles Näheres Königplatz Nr. 18 2. Hof 1 Treppe rechts.

Zu miethen gesucht

wird von ordentlichen pünktlich zahlenden Leuten ein mittleres Familienlois in der Katharinenstraße, nicht zu hoch, aber dennoch hell und freundlich. Adressen bittet man abzugeben bei Julius Wehdling, Barfußgäßchen Nr. 4.

Sommer-Wohnung-Gesuch

für eine grössere Familie, schöne gesunde Lage, 4 bis 6 Zimmer, möglichst ohne Meubles, Omnibusstation. Adressen abzugeben Wintergartenstrasse No. 10, 1. Etage.

Logis = Gesuch.

Ein sich verheirathender Kaufmann sucht ein Logis in nahe gelegener möglichst westlicher Vorstadt I. oder II. Etage im Preise von ca. 250 \mathfrak{M} , Gas- u. Wasserleitung, sowie ein Garten sind erwünscht. Genaue Offerten sub A. H. 3. in Herrn Otto Glemms Buchhandlung niederzulegen.

Gesucht

wird ein Familienlogis, Mehlage, nicht über 2 Treppen, im Preise von 130—160 Thlr.

Adressen bittet man bei Herrn E. F. Reibig, Hainstraße 19 im Gewölbe niederzulegen.

Ein junger Beamter sucht ein meubliertes Stübchen im Preise zu 2 \mathfrak{M} monatlich, in der Nähe des Magdeburger Bahnhofes.

Adressen bittet man in der Expedition d. Blattes unter H. 100 F. H. niederzulegen.

2 unmeubl. Stuben an oder dicht an der Promenade werden von einem Kaufmann pr. 1. April gesucht. Offerten gefälligst abzugeben im Local-Comptoir Hainstraße 21.

Eine ordentliche Person sucht ein kleines Stübchen oder freundliche Kammer Grimma'sche Straße Nr. 32 im Hausstand.

Eine Conditorei

in Halle a/S., im besten Betriebe, verknüpft mit sehr gutem frequentem Gastgeschäft, ist sofort oder 1. April d. J. zu verpachten mit sämmtlichem Inventar und Einrichtung, wozu bloß einige hundert Thaler erforderlich sind. Franco-Offerten werden sub B. B. 67 Halle a S. poste restante erbeten.

Ein hübscher Garten mit gemauertem Häuschen ist zu vermieten hohe Straße Nr. 24 bei Schwabe.

Zu vermieten ist im Gasthose zur goldenen Sonne an der Gerberstraße hier ein bisher zu einem Wollgeschäft benutzter

großer Lager-Boden,

1 Treppe hoch, mit Winde und Seil, gebielt, hell und lustig, vom 1. April d. J. an durch

Dr. Kori, Salzgäßchen Nr. 8.

Ein geräumiges freundliches Gewölbe mit Schreibstube, zwei Niederlagen und eine erste Etage von 3 Stuben und Zubehör sind zusammen von Ostern an zu vermieten. Das Gewölbe jedoch nur außer den Messen.

Halle'sches Gäßchen Nr. 2, eine Treppe.

1 Gewölbe, 1 Fam.-Logis, 1 groß. Platz zu gewerbl. Gebrauch, Gärten mit Obstbäumen gleich zu verm. Tauscher Straße 8.

Eine geräumige helle trockene Niederlage für Buchhändler ist zu vermieten Dresdner Straße Nr. 19.

Für Buchhändler!

In günstigster Buchhändlerlage ist ein Parterrelocal mit 2 anstehenden Piecen pr. 1. März zu vermieten und sind event. Regale x. mit abzulassen durch Ernst Henne, Poststraße 12.

Eine große, helle, mit Gas-einrichtung versehene Etage von sechs div. Piecen und geräumigem Vorfaal in vorzüglicher Mehlage ist nebst einer großen Niederlage im Hofe als

Geschäftslocal

vom 1. April d. J. an aufs ganze Jahr preiswürdig zu vermieten. Näheres beim Hausmann

Reichstraße Nr. 11.

Ein größeres Local

im Hofe der ersten Etage von Stadt Gotha, welches jetzt als Lageraum benutzt wird, sich aber auch zu andern Zwecken eignet, ist zu Michaelis zu vermieten.

Eine geräumige Werkstätte in frequentester Lage, welche sich sowohl zu Fabrik- als anderen Zwecken eignet, für 110 \mathfrak{M} Jahreszins, so wie einige Familienwohnungen im Preise von 100 \mathfrak{M} bis 250 \mathfrak{M} habe ich zu vermieten.

Dr. Alb. Coccini, Klostersgasse Nr. 14.

Vermietung

für Ostern: Parterrelogis mit geräumigem Schlachthaus Dresdner Straße 33, 90 \mathfrak{M} p. a., Parterrelogis mit Garten Inselstr. 15, 90 \mathfrak{M} , sofort oder später mehrere halbe Etagen à 70 \mathfrak{M} , 90 \mathfrak{M} , 100 \mathfrak{M} p. a., Parterre, 1. und 3. Etage Zeiger Straße Nr. 24c, gegenüber der Vereinsbrauerei.

Zum 1. April ist beziehbar ein freundliches Logis, bestehend aus 3 Stuben, Alkoven nebst Zubehör und Wasserleitung. Näheres Weststraße Nr. 26 parterre.

Zu vermieten

im Hause Nr. 17a Weststraße eine Wohnung 1 Treppe 220 \mathfrak{M} sogleich oder Ostern zu beziehen; eine parterre 140 \mathfrak{M} , sowie eine Treppe 310 \mathfrak{M} , beide Ostern zu beziehen. Alle drei Wohnungen sind mit Wasserleitung versehen, Treppen und Hausflur mit Gasbeleuchtung. Näheres beim Hausmann daselbst.

Zu vermieten ist Wegzugs halber, zum 1. April, auch früher beziehbar eine freundliche 3. Etage mit 3 Stuben, 4 Kammern und Zubehör, Wasserleitung, Beleuchtung, für 160 \mathfrak{M} Marienstr. 18, 3. Et.

Vermietung.

Eine schöne 3. Etage, enthaltend 5 Zimmer nebst Zubehör, ist zu vermieten Promenaden- und Weststraßenecke Nr. 6.

Näheres beim Besitzer.

Zu vermieten

ist die sehr geräumige und ziemlich neu ausgestattete 3. Etage in dem Eckhause bayerische Straße Nr. 16. Nähere Auskunft ertheilt Adv. Warbach.

Zu vermieten eine Wohnung mit 3 Stuben nebst Garten für 100 \mathfrak{M} Braustraße Nr. 7.

Zu vermieten

ist vom 1. April d. J. ab die erste Etage im Hause Nr. 7 an der kleinen Gasse hier für 140 \mathfrak{M} jährlich durch

Adv. Berger, Reichstraße Nr. 1.

Wegzugs halber.

Sofort oder später ist ein nobles Parterre-Logis, bestehend aus 6 heizbaren Piecen, 4 Kammern so wie Zubehör, für 190 \mathfrak{M} zu vermieten. Sämmtliche Wohnräume sind tapeziert und ist Gas- und Wasserleitung im Logis angebracht; auch können Gärten mit abgegraben werden. Alles Nähere bayerische Straße Nr. 10 beim Hausmann.

Zu vermieten ist eine 2. Etage mit schöner Aussicht, ist mit Wasserleitung und Winterfenstern versehen, alles neu hergerichtet u. kann auch wegzugshalber sof. bezogen werden Plagw. Str. 2.

Zu vermieten ist sofort oder den 1. April ein hohes Parterre, 3 Stuben nebst Zubehör und Garten, Gas- und Wasserleitung Zeiger Straße 21. Näheres in der ersten Etage.

Burgstraße Nr. 21 ist ein Logis von 4 Stuben, 6 Kammern und Zubehör von Ostern h. a. ab zu vermieten und Näheres daselbst 2. Etage zu erfragen.

Die Hälfte einer 1. Etage, 2 große Stuben und Kammer, ist von Ostern ab zu vermieten an ein paar Leute.

Neußere Hospitalstraße Nr. 12 im Hofe zu erfragen.

Zu vermieten

1 hohes Parterre, sofort beziehbar; die kleine Hälfte der 1. Etage an Leute ohne Kinder oder als Garçonlogis, sofort zu beziehen.

Die 2. Etage vom 1. April ab, ein Dachlogis 4. Etage vom 1. April ab Neubnig, Grenzgasse Nr. 4. Alles Nähere auf dem Comptoir der Herren Schaaf u. Edelmann ebendaselbst.

In Stadt Gotha ist zu Ostern ein freundliches Logis für 120 Thlr. zu vermieten.

Zu vermieten sind 2 an der Sonnenseite mit freier und schönster Aussicht in II. u. III. Etage aus 3 Stuben mit Zubehör, Wasserleitung und Doppelfenster versehene Logis Eiferstraße 22. Näheres Seitengebäude 1 Treppe.

Eine Wohnung zu 60, eine dergl. zu 86 \mathfrak{M} pr. 1. April sind zu vermieten lange Straße Nr. 4 part. rechts.

Ein Logis für 44 \mathfrak{M} Ostern beziehbar Schützenstraße Nr. 11, 2 Treppen links.

Zu vermieten ein freundliches Logis 3 Treppen, 2 Stuben, 2 Kammern, Küche u. Zubeh., Preis 66 \mathfrak{M} , Erdmannstraße Nr. 14.

Ein freundliches Logis, 1 Treppe hoch, von 2 Stuben, Kammer, Zubehör u. Garten, ist von Ostern an zu vermieten, hohe Straße Nr. 24 beim Hausmann das Nähere.

Eine neu tapezirte, sehr freundliche 2. Etage der Weststraße mit Wasserleitung ist von Ostern auf 1 Jahr, jedoch gleich beziehbar, statt mit 200 \mathfrak{M} nur mit 150 \mathfrak{M} zu vermieten. Zu wenden an den Hausmann Weststraße Nr. 61.

Eine 2. Etage 140 \mathfrak{M} , eine 1. Etage 175 \mathfrak{M} u. eine 1. Etage 270 \mathfrak{M} , sämmtlich an der Emilienstraße, hat für 1. April zu vermieten das Localcomptoir Hainstraße Nr. 21 parterre.

Zu vermieten ist ein Logis an ein paar einzelne Leute, Preis 36 \mathfrak{M} jährlich, Neumarkt Nr. 36 Gewölbe links.

Zu vermieten

eine getheilte 4. Etage, bestehend aus 3 Stuben und Zubehör, ist zu Ostern für 80 fl zu vermieten

Zeiger Straße Nr. 14, 1 Treppe links.

Zu vermieten

zu Ostern an ruhige pünctliche Leute ein freundliches Familienlogis 3. Etage vornheraus, bestehend aus 2 Stuben, Schlafstube, Küche mit Zubehör, Burgstraße Nr. 19, 3 Treppen.

Näheres parterre daselbst.

Familienlogis von 80—700 Thlr. sind noch für Ostern in den besten Lagen zu vermieten durch das Localcomptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Grimma'sche Straße Nr. 24

ist die erste Etage von Michaelis a. c. zu vermieten.

F. A. Starke.

Zu vermieten ist eine Parterrewohnung jetzt oder zu Ostern zu 100 fl so wie ein Hoflogis zu 45 fl Eisenstraße Nr. 29.

Zu vermieten ist sofort umzugshalber eine halbe erste Etage vorn heraus mit eigenem Vorfaal, 2 Stuben, 1 Schlafkammer, Küche, Keller u. für 80 fl .

Sophienstraße 24, 1 Treppe links.

Zu vermieten ist ein Logis für 60 fl . — Zu erfragen hohe Straße Nr. 18, 2 Treppen.

Ede der Färber- und Gustav-Adolph-Straße 34 ist eine fein gemalte 2. Etage 210 fl und 1 hohes fein gemaltes Parterre 90 fl mit Gas- und Wasserleitung Ostern zu vermieten mit oder ohne Garten. Näheres 3 Treppen oder Gießerstraße Nr. 18, I.

Michaelis, auch früher, ist eine höchst elegante 1. Etage 700 fl an der Promenade zu vermieten durch d. Localcomptoir Hainstr. 21.

1 Stube, Küche, Vorfaal, Hoflogis, ist sofort zu vermieten. Alles Nähere Magazingasse Nr. 11, 2 Treppen.

Ein Familienlogis mit Aussicht nach der Promenade ist für den Preis von 130 Thlr. zu vermieten.

Näheres Neukirchhof Nr. 32 parterre.

Zu vermieten ist Wegzugs halber eine zweite Etage Marienstraße Nr. 9, enthält 2 freundliche Stuben, 3 Kammern, Küche, separ. Vorfaal, Boden und Keller.

Näheres beim Besizer.

Ein Parterrelogis von 4 Stuben und Zubehör 210 fl , zwischen der Post und den Bahnhöfen, ist von Johannis an zu vermieten durch das Localcomptoir von Wilh. Krobitzsch, Barfußgäßchen 2.

Eine 1. Etage 360 fl (8 Stuben, 1 Salon u.) an den Bahnhöfen, ein hohes Parterre mit Garten 380 fl u. eins do. 450 fl nahe dem Theater hat für Ostern oder Johannis zu vermieten das Local-Comptoir Hainstraße Nr. 21 parterre.

Sofort oder Ostern zu vermieten ein freundliches Logis, 2 Stuben, Kammer und Zubehör, Preis 48 fl jährlich, Neudnitz, Täubchenweg Nr. 235 E.

Ein Dachlogis ist jetzt oder Ostern zu vermieten. Zu erfragen Connewitz, Eisenbahnstraße Nr. 124 d.

In einem an der Leipziger Straße in Gohlis, nahe dem Exercierplatz gelegenen Hause sind noch mehrere Logis für 100 fl , 90 fl und 70 fl jährlich, auch ein Verkauflocal für 110 fl lich jähr zu vermieten durch

Advocat Berger, Reichstraße Nr. 1.

In Gohlis

sind in einem massiv gebauten Hause mit großem Garten, schöner Lage unweit des Rosenthal, zwei größere Wohnungen sofort oder später zu vermieten. Näheres bei

Aug. Lebr. Köhler, Brühl Nr. 68, 1 Treppe.

Gohlis.

Eine sehr freundliche 1. Etage von 5 Stuben und Zubehör mit Garten ist zu 200 fl in einem noblen Grundstück nahe der Oberkirche für das ganze Jahr oder auch als Sommerwohnung zu vermieten durch das Localcomptoir von

Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Zu vermieten ist sofort eine anständig meublirte Garçon-Wohnung. Näheres Neukirchhof Nr. 34 parterre.

Zu vermieten sind sofort gut meublirte Zimmer mit Schlafkammer, meßfrei, vorn heraus, Markt, Stieglitzens Hof Nr. A 4.

Zu vermieten ist eine separate Stube mit oder ohne Bett Braustraße Nr. 3 b im Hofe 2 Treppen. Markt.

Zu vermieten ist ein meublirtes Parterre-Logis mit separatem Eingang Gotbischer Saal Mittelstraße Nr. 9.

Zu vermieten ist sogleich eine freundlich meublirte Stube Goldhahngäßchen 3, 3 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist eine freundliche separate Stube an 1 oder 2 Herren Eisenbahnstraße 14 im Seitengebäude 1 Treppe.

Zu vermieten ist ein freundliches Garçonlogis, meßfrei Brühl Nr. 72, 4. Etage vornheraus.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube an solide Herren nahe am Markt, Katharinenstraße 2, im Hofe links 3 Treppen.

Zu vermieten 1 schön meubl. Stube mit Kammer an 1 od. 2 Herren zum 15. März od. 1. April Sternwartenstr. 15, 1 Tr. r.

Zu vermieten ist nahe dem Schützenhause ein schön eingerichtetes sonniges Zimmer. Mittelstraße 23b III.

Zu vermieten zwei freundlich meublirte separate Zimmer getheilt oder zusammen. Kleine Fleischergasse Nr. 11, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine fein ausmeublirte Stube vorn heraus für Herren Sternwartenstraße Nr. 11 a, 3. Etage rechts.

Zu vermieten und sofort oder später zu beziehen ist eine fein meublirte Stube an Herren Reichstr. 21, 3. Et. vorn heraus.

Zu vermieten ist sofort oder später eine Stube mit Alkoven an einen oder zwei Herren Neumarkt Nr. 24, 3 Treppen.

Ein feines Garçonlogis

mit freier freundlicher Aussicht in der Nähe des Theaters ist sofort oder später zu vermieten. Näheres Naschmarkt 3 im Auctionslocal.

Ein elegantes Garçonlogis

ohne Meubles ist in der Centralhalle zu vermieten. Zu wenden an Kaufmann Wirth im Hause.

Ein fein meublirtes Zimmer mit Saal- und Hauschlüssel, Preis monatlich 3 1/2 fl , sofort zu vermieten Nürnberger Straße Nr. 17, I. rechts, vis à vis der 1. Armenschule.

Eine gut meublirte freundlich gelegene Stube mit heller Schlafkammer und Haus- und Saalschlüssel ist zum 1. März an einen anständigen Herrn zu vermieten

alte Burg 14 parterre nahe dem Rosenthal.

Ein Garçonlogis von 2 Stuben, Alkoven 90 fl , eins desgl. 70 fl sind ohne Meubles an der Promenade unter separatem Verschluss zu vermieten durch das Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Eine ganz separate meublirte Stube ist sofort zu vermieten Nicolaisstraße Nr. 8 im Hofe 2 Treppen.

Eine freundliche gut ausmeublirte Stube mit allem Zubehör ist an ein oder zwei solide Herren zu vermieten und zugleich ein paar freundliche Schlafstellen. Ritterstraße Nr. 38, 3. Etage.

Eine freundliche und gut meublirte Stube ist sofort oder später an einen Herrn zu vermieten. Burgstraße Nr. 18, 4. Etage.

Ein Stübchen mit Kochofen ist sofort an eine unbefohlene Frauensperson zu vermieten.

Alles Nähere Magazingasse Nr. 11, 2 Treppen.

Stube und Kammer, gut meublirt, ist an einen oder zwei Herren zu vermieten Tauchaer Straße Nr. 27, 3 Treppen rechts.

Eine gute freundliche Kammer ist als Schlafstelle zu vermieten Mittelstraße Nr. 31, 2 Treppen rechts bei Gromoll.

Zu vermieten ist eine freundl. heizb. Stube für 2 solide Herren als Schlafstelle, meßfrei, Verberstraße Nr. 17, 2 Tr. vornheraus.

Zu vermieten ist eine Stube als Schlafstelle an 1—2 solide Herren Petersstraße Nr. 20, Stadt Wien, im Hofe bei Müller, 1 Treppe.

In einer freundlichen Stube vorn heraus findet ein Herr Schlafstelle Nicolaisstraße Nr. 54, 4 Treppen links.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle Sternwartenstraße Nr. 10, 2 Treppen.

Zu vermieten 2 Schlafstellen, zu verkaufen eine mittel Holzdhrehbank Verberstraße Nr. 44, 2 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle mit Saal- u. Hauschlüssel an einen soliden Herrn Universitätsstr. Nr. 3, 3 1/2 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für einen soliden Herrn Nicolaisstraße Nr. 40, 3 Treppen vorn heraus.

Offen ist eine Schlafstelle in einer Stube mit oder ohne Bett Alexanderstraße Nr. 19, 4 Treppen rechts.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen Herrn in einer Stube Windmühlenstraße Nr. 15 im Hofe links parterre.

Offen sind drei freundliche Schlafstellen
Ranstädter Steinweg Nr. 5, 3 Treppen.

Offen ist in einem Stübchen mit sep. Eingang eine Schlafstelle für Herren Zeiger Straße 30 Seitengebäude 2 Treppen.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen für solide Herren
Johannisgasse Nr. 14, 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für ein solides Mädchen
gr. Windmühlenstraße 1b, 1 Treppe links.

Offen ist eine gute Schlafstelle in einer freundl. Stube mit sehr schöner Aussicht billig für einen Herrn Thalstraße 9, 4 rechts.

Offen ist eine Schlafstelle
Königsplatz Nr. 18, 2. Hof 1 Treppe rechts.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren gr. Fleischergasse Nr. 19 im Hofe rechts 1 Treppe 2. Thür.

Offen sind zwei Schlafstellen für solide Herren.
Ranstädter Steinweg Nr. 74, 3. Etage.

Louis Werner, Tanzlehrer.

Heute 7 1/2 Uhr Gothischer Saal *Quadrille à la cour.*

C. Schirmer. Heute 8 Uhr Johannisg. 6—8.

Albert Jacob. Heute 7 1/2 Uhr Schulzens Salon, Reudnitz, Kuchengartenstraße.

Hôtel de Saxe.

Singspiel-Halle (Salon varié).

Große Abend-Vorstellung.

Auftreten des ganzen Damen- u. Herren-Personals.
Programme gratis an der Controle.

Anfang 8 Uhr. Entrée 3 \mathcal{R} , numerirte Plätze 5 \mathcal{R} .

Dienstag 1. Auftreten des Gesangs-Komikers Herrn Hugo Schulz vom Stadttheater in Liegnitz.

Gute Quelle, Brühl 22.

Humoristisch-musikalische Abendunterhaltung

von den engagirten Mitgliedern des Hauses
unter Direction des Herrn Niepraschk.

Anfang 1/2 8 Uhr. Entrée 2 1/2 \mathcal{R} . **A. Grun.**

Goldenes Herz,

große Fleischergasse Nr. 29.

Heute Abend

humoristisch-musikalische Gesangsvorträge
von der Gesellschaft **Hofstock** u. Gebrüder **Brün.**

Deutsches Restaurant, kleine Windmühlengasse 1b.
Heute musikalisch-komische Abendunterhaltung von **A. Hoffmann** nebst Gesellschaft. Bayerisch, Lager- und Zerbstler Bier ff.
Es ladet ergebenst ein **C. Deutschbein.**

Sanssouci in Neuschönefeld.

Heute Montag den 18. Febr. große musil.-declamat.-humorist. Abendunterhaltung zum Besten des neugegründeten Männerturnvereins unter gütiger Mitwirkung des Männer-Quartetts „Harmonia“. Dabei empfiehlt diverse gute Speisen und Getränke und ladet zu recht zahlreichem Besuche freundlichst ein
Anfang 1/2 8 Uhr. Entrée 2 1/2 \mathcal{R} . **John.**

ODEON.

Heute Montag

Concert und Ballmusik.

Anfang 7 Uhr.

Das Musikchor **E. Starke.**



Heute Montag

Concert und Ballmusik.

Anfang 7 Uhr.

Herrmann,

Leipziger Salon.

Heute Montag Concert und Tanzmusik. Anfang 7 Uhr.
Bier ff. **F. A. Heyne.**

Wiener Saal.

Heute Montag Tanzmusik. Anfang 6 Uhr.

Brandbäckerei.

Heute Montag Pfannkuchen mit feinsten Fülle, Dresdner Stief- so wie diverse Kaffeeuchen.
Eduard Hentschel.

Masken-Ball des Familien-Bereins

findet

heute Montag den 18. Februar im **COLOSSEUM**

statt. Anfang 7 Uhr.

Billetts sind bei Herrn **Prager** im Bier-Tunnel so wie im Colosseum in Empfang zu nehmen. Zur Aufführung kommen komische Tänze.
D. V.



Kunze's Restauration, Rossplatz No. 10.

Heute Abend humoristisch-musikalische Soirée der Couplettsänger **Moritz Seidel, Wehrmann** und **Frl. Elise Wenzel**, wobei verschiedene Speisen, Bier ff. Es ladet freundlichst ein **L. Kunze.**

Restauration von J. G. Kaiser, Tauchaer Straße Nr. 9.

Heute Humoristisch-musikalische Abendunterhaltung von Herrn **Marschner** nebst Gesellschaft. — Dabei empfiehlt Hasenbraten und Karpfen blau, Bier ff. **D. O.**

Thonberg!

Restauration von J. L. Hascher.

Zu der heute stattfindenden Abendunterhaltung von der **Scandalla-Capelle aus Leipzig**

empfiehlt Schweinsknöchel mit Klößen, sowie verschiedene andere Speisen, wozu ergebenst einladet
Bayerisch und Lagerbier ff. Anfang 7 Uhr. Entrée 2 \mathcal{R} .

J. L. Hascher.

Bockbier! Bockbier!

aus der Feldschlößchen-Bräuerei in Dresden empfiehlt heute und folgende Tage als ganz vorzüglich

M. Köckritz, Quandts Hof.

No. 1. Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **F. A. Vogt.**

Stadt Gotha

große Fleischergasse Nr. 21.

Schlachtfest empfiehlt heute, sowie ausgezeichnetes Bayerisch und Lagerbier ergebenst

F. S. Müller.

Letzter Keller, Wiesenstraße Nr. 12. Heute Schlachtfest.

Heute ladet zum Schlachtfest ein W. Reichmann.

Heute Schlachtfest empfiehlt A. Jummel, Petersstraße Nr. 1.

Heute Schlachtfest, wobei ich mit einem guten Löpschen vielbeliebten Vereinsbier aufwarten werde.
G. S. Boden, Kohlenstraße Nr. 6.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **H. Bothe, Promenadenstraße Nr. 7.**
NB. Lagerbier ff.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **W. F. Kleinig, Königsplatz Nr. 17.**

W. Schulze's Döllnitzer Gosen-Halle Tauchaer Straße Nr. 16
empfehlte heute Abend **Schweinsknochen mit Klößen.** Gose fein.

Heute früh von 9 Uhr an Speckfuchen, Bouillon, Bier fein
bei **Carl Fischer, Neumarkt Nr. 29.**

Speckfuchen empfiehlt von 1/2 9 Uhr an Carl Rohde, Klostersgasse Nr. 4.
Bier ausgezeichnet, kräftigen Mittagstisch à 4 Ngr.

Speisehalle Katharinenstraße 20 empfiehlt täglich Mit-
tagstisch Port. 2 1/2 Ngr. von 1/2 12 Uhr an.
Speckfuchen. Heute Montag von 1/2 9 Uhr an warm beim
Bäckermeister **Freyberg, Petersstraße Nr. 7.**

Verloren wurde vom Kopsplatz nach der Universitätsstraße
bis zur Paulinerkirche ein **Behpelzkragen.** Abzugeben gegen
Belohnung Dessauer Hof in der Restauration.

Verloren wurde von der Reitzer Straße über den Kopsplatz,
Dresdner Straße nach Sellaerhausen ein **grauer Rock mit**
Brot und Tuch. Abzugeben gegen Dank und Belohnung
Kreuzstraße Nr. 6 beim Hausmann.

Verlaufen
hat sich am 16. dts. Nachmittags in Plagwitz ein junger ganz
weißer Jagdhund ohne Maulkorb und Steuerzeichen. Derselbe
hört auf den Namen „Bianco“. Gegen gute Belohnung abzu-
geben bayerische Straße Nr. 2 parterre.

Alle bei mir über ein Jahr verpfändeten Gegenstände werden,
wenn solche bis zum 1. April d. J. nicht eingelöst sind, nach ge-
richtlicher Taxation sofort verkauft. **Friederike Meyer.**

Alle die bei mir über ein Jahr verpfändeten und bis 1. März nicht
eingelösten Pfänder werden nach gerichtlicher Taxe sofort verkauft.
Johannisstraße 32. **Wilhelm Mundt.**

Der

G. A. W. Mayersche Brust-Syrup

ist vor einiger Zeit von mir mit bestem Erfolg gebraucht
worden. Ich lit an einem sehr hartnäckigen, mich unge-
mein angreifenden

Susten,

wogegen mir alles Mediciniren nichts, sondern nur dieser
Brust-Syrup geholfen hat; ich kann mit Recht behaupten,
die Anwendung dieses Syrups rettete mir mein Leben, da
ich und meine Umgebung wenig Hoffnung hatten. Demnach
halte ich es für meine Pflicht, diesen Brust-Syrup jedem
Brustkranken aufs Wärmste zu empfehlen. — **Ganz die-**
selbe Erfahrung wie ich machte der hiesige
Stadtrath Herr Christof.

Grottan in Böhmen.

Schindelar, Beamter beim Grafen Lam-Gallas.

Niederlagen des echten Brust-Syrups in Leipzig bei

Theodor Pätzmann, Neumarkt.**Gehr. Spillner, Windmühlenstraße.****C. Weise, Schützenstraße.****O. Jessnitzer, Dresdner Straße.****E. A. Schulze, Gerberstraße.****A. Lurgenstein & Sohn, Markt, Bühnengewölbe 12.**

Leipziger! Die Augen auf! Wählt nicht einen
Mann, dessen Programm für einen Welken
„deutschen Bund“ mit seinen allbekanntem,
im verflorenen Jahre in drastischer Weise zum
Vorschein gekommenen Fehlern wirkt, sondern
einen kräftigen Bund unter einheitlicher Leitung
erstrebt. — Dies muß ein jeder Deutscher zu er-
streben suchen und deshalb wähle man

Hrn. Vicebürgermeister Stephani hier.

Hört, Hört!!!

Der allgemeinen, auf §. 1 des Wahlgesetzes vom 7. December
v. J. gestützten Meinung zufolge ist der Reichstag den 24. d. M.
nach Berlin zu dem Zwecke berufen, um den von allen zum nord-
deutschen Bunde gehörigen Regierungen genehmigten Verfassungs-
entwurf zu berathen und überhaupt das Verfassungswort mit zu
Stande zu bringen.

Die Sächsische Zeitung weiß es besser. Nach dem Leitartikel in
ihrer Nummer 40 vom 16. d. M. bezeichnet sie als Aufgabe der
Volksvertreter,

den Norden Deutschlands vor der völligen Borussiaficirung
zu behüten und den Einzelstaaten ihre Autonomie zu be-
wahren,

d. h. in schlichtes verständliches Deutsch übersetzt:

eine dem norddeutschen Bunde unumgänglich nöthige starke
Centralgewalt unmöglich zu machen und somit den Bund
selbst in Frage zu stellen.

Nach demselben Artikel ist dies die Tendenz des (vom Säch-
sischen, nicht vom Leipziger Wahlcomité ausgehenden) Pro-
gramms, auf dessen Grund Herr v. Wächter als Candidat
aufgestellt wurde, und man mag über die Zuverlässigkeit der
Sächsischen Zeitung im Allgemeinen denken wie man will, nach
dieser Richtung hin ist sie gewiß vollkommen glaubwürdig.

Die stimmberechtigten Einwohner mögen nun wählen, ob sie
für einen Mann wie **Stephani**, welcher dem Sinne unseres
Königs entsprechend, offener und ehrlicher Freund des norddeutschen
Bundes ist, oder für einen principellen Gegner des letzteren, wie
Wächter wenigstens der Sächsischen Zeitung nach zu sein scheint,
sich entscheiden wollen.

Aufgepaßt Leipziger!

Unterstützt nicht durch eure Wahl eine Partei, welche im
Untergehen ist, und jetzt, weil sie dies merkt, nicht den Muth hat,
eines ihrer **brannten Häupter** als Candidaten anzubieten.
Unterstützt nicht die Biedermann-Joseph'sche Partei, welche ihren
Biedermann nirgends im Lande auch nur aufzustellen gewagt hat,
mit ihrem Joseph in Leipzigs Umgebung glänzend durchgefallen ist,
und nur in Leipzig selbst sich einige Hoffnung auf den Sieg macht,
weil da sich hinter einem stillen Namen versteckt. — Diese Partei
wollt ihr unterstützen, die bloß um sich zu retten, Leipzig seines
thätigen Vicebürgermeisters auf Monate hin berauben will?

Nein sicher nicht! Darum wählt den Candidaten der
Gegenpartei, welche, weil sie es mit Deutschland, Sachsen, und
Leipzig wohlmeint, den

Geheimrath Dr. von Wächter
hier vorschlägt. **Viele Leipziger.**

So ist es und nicht anders.

Einige Mitglieder des Arbeiterbildungsvereins erklärten
im December v. J. zur Zeit des hier tagenden Ausschusses der
deutschen Abgeordnetenversammlung, daß ihr Verein jedenfalls
mit keiner reactionären Partei stimmen würde, und von
der Lasalle'schen Arbeiterpartei wissen wir aus ihrem
Programm, daß sie sich zu keinem **Compromiß** erniedrigen
will. Es ist also wenigstens nicht anzunehmen, daß beide Ar-
beiterparteien ihren Grundsätzen untreu für den Geheimen
Rath Dr. v. Wächter stimmen werden. Es bleibt ihnen nur die
Wahl entweder gar nicht, oder für den

Vicebürgermeister Dr. Stephani hier
zu stimmen.

folgt seinen
übernomme
nach Kräfte
keine neue
diese Auffa
Arbeiten, w
daß eine M
entbehrlich
mitglieder
lichen Thät
lassen Sie
Mann len
damit aner
ernannte.
v. Wäch
allein für
in Frage
für die
landes u
stehenden
mit Energi
Wenn
liberal-na
winkel zu
tagewahl
didatur
ihrer Part
rühmensw
eigenen P
wo gehan
cularismu
Im ge
bürgerme
werden,
Nun i
kann ein
einmal f
die Stadt
tag ist, n
dieser Ne
Wächter
lich; wer
scheinlich
lesen, un
dert Stu
wollten,
unsere
Die Lan
Rector der
— Bürger
Stahl ein
an die Sei
Geb
Ihn kennt
als solche
werden!

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Montag

[Zweite Beilage zu Nr. 49.]

18. Februar 1867.

Herr Dr. Stephani

sagt seinen Wählern: „Ich habe durch mein Amt bestimmte Pflichten übernommen, die habe ich hier in Leipzig zu erfüllen und will sie nach Kräften erfüllen, und so lange ich dieses Amt habe, kann ich keine neue Verpflichtung übernehmen.“ — Wir theilen vollkommen diese Auffassung und glauben gern, daß so viele und so gewichtige Arbeiten, wie jetzt unserm Rath auferlegt sind, es unmöglich machen, daß eine Arbeitskraft wie Dr. Stephani Monate lang völlig entbehrlich ist; wozu noch der Umstand kommt, daß mehrere Rathsmitglieder schon seit sehr langer Zeit durch Krankheit ihrer amtlichen Thätigkeit entzogen sind. Darum

Mitbürger! Wähler!

lassen Sie uns von Dr. Stephani absehen und die Wahl auf einen Mann lenken, dessen ganze Bedeutung unsere Vaterstadt schon damit anerkannt hat, daß sie ihn zu ihrem

Ehrenbürger

ernannte. — **Mitbürger!** lassen Sie uns den Geh. Rath v. Wächter ins Parlament senden; er ist der Mann, der nicht allein für die wahren Interessen unserer Stadt, soweit sie in Frage kommen, sondern auch unter Anerkennung der Thatfachen für die **Selbstständigkeit unseres sächsischen Vaterlandes** und für den damit in unzertrennlichem Zusammenhang stehenden **Volkswohlstand**, für unsere Freiheit kräftig und mit Energie wirken wird.

Wenn es wahr ist, daß die meisten Mitglieder der liberal-nationalen Partei sich in den politischen Schmolzwinkel zurückgezogen und der Abstimmung bei der Reichstagswahl enthalten haben aus Unmuth, daß die Candidatur **Rose's** fallen gelassen und ein Mann außerhalb ihrer Partei aufgestellt worden ist, so mögen sie an der rühmlichen Selbstverleugnung ihres Candidaten ihrer eigenen Pflicht sich bewußt werden. Ihr Platz ist da, wo gehandelt und gegen einen unverbesserlichen Particularismus gekämpft wird, also bei **Stephani!**

Im gestrigen Tageblatt meint ein Bürger, Vicebürgermeister Dr. Stephani solle nicht gewählt werden, weil er in seinem Amte hier nöthig sei.

Nun in einem Collegium von 12 Mitgliedern kann ein Mann, wenn auch noch so nöthig, schon einmal für einige Zeit entbehrt werden, muß doch die Stadt auch ihren ersten Bürgermeister, so oft Landtag ist, missen. Dieß ist viel länger als vermutlich dieser Reichstag dauern wird. Dahingegen ist Prof. Wächter in seinem Berufe hier wirklich unentbehrlich; wenn er zum Reichstag geht, wird er wahrscheinlich im ganzen nächsten Halbjahr nicht Collegien lesen, und das wird zur Folge haben, daß mehrere hundert Studenten, die sonst wegen hier sind u. bleiben wollten, fortgehen, also dabei Universität u. auch unsere Stadt einen schweren Verlust hat. Ein Bürger.

Wähler Leipzigs!

Die Landbevölkerung in den Umgebungen Leipzigs hat den Rector der Universität, Geheimrath Dr. von Serber, gewählt! — Bürger und Einwohner Leipzigs, sorgt dafür, daß ihm für die Stadt ein an Geist und Wissen ebenbürtiger bedeutender Mann an die Seite gestellt werde und wählt den

Geh. Rath Dr. v. Wächter.

Ihn kennt ganz Deutschland! Er ist eine Autorität und wird als solche von allen Mitgliedern des Parlamentes anerkannt werden!

An die Wähler.

Also Dr. von Wächter oder Dr. Stephani! Die Wahl scheint nicht schwierig. Dr. von Wächter verdankt seinen ausgebreiteten Ruf seinen hervorragenden wissenschaftlichen Leistungen, seiner staatsmännischen Bildung, seinem einflussreichen Wirken im Norden und Süden Deutschlands. — Vicebürgermeister Dr. Stephani ist gewiß ein ehrenwerther Mann, aber außer den Mauern Leipzigs gänzlich unbekannt. Zudem ist er aus der Biedermann-Joseph'schen Partei hervorgegangen, über deren politische Richtung wohl Niemand in Zweifel sein kann. — Also, wer seinen König liebt und will, daß der Abgeordnete Leipzigs auf den Grundlagen des Friedensvertrages in seinem Sinne zum Heile Sachsens und Deutschlands wirke, der wähle den

Geheimrath Dr. v. Wächter.

Keine politische Brüderie!

Mit Recht macht die Sächsische Zeitung aufmerksam, daß unserer Partei manche Stimmen verloren gegangen sind, weil die Bezeichnung unseres Candidaten, des **Herrn Geheimen Rath Dr. von Wächter** undeutlich oder unvollständig gewesen sei. Diese Stimmen sichern wir uns, wenn auch wir die Namen auf die Stimmzettel aufdrucken. Verzichteten wir deshalb nicht auf ein Mittel, welches auch anderwärts unbedenklich angewendet wird und die Wahrscheinlichkeit unseres Erfolgs vergrößert. **Auch von den Segnern sollen wir lernen!**

Brüder, Freunde, Mitarbeiter und Genossen in Freud und Leid!

Eilt herbei, den Stimmzettel abzuholen und ihn mit dem Namen des

Geheimrath Dr. von Wächter, hier auszufüllen.

Schreibt diese Worte deutlich und ordentlich! Bereits neigt sich die Waagschale zu seinem Gunsten.

Wähler Leipzigs, schließt Euch der Majorität an und wählt unsern Ehrenbürger

Wächter.

L. R. K. B. S. T.

Leipzigs Arbeiter

ersuchen wir bei der bevorstehenden Nachwahl zum Reichstage sich ihres Stimmrechts nicht zu enthalten, sondern ihre Stimmen auf den

Herrn Geh. Rath Prof. Dr. v. Wächter hier

zu übertragen, da sich derselbe als ein Freund der Arbeiter bewiesen und daher sich unser Vertrauen erworben hat.

Mehrere Buchdruckergehülfen.

Arbeiter Leipzigs!

Erinnert Euch jetzt der Warnung, die unser wahrer Freund **Rosmästler** uns oft, zuletzt noch im vorigen Sommer zugerufen hat! Er sagte: **Wählt nie Professoren! Sie mögen noch so gelehrt sein, sie verstehen das Volk nicht!** Mehrere Arbeiter.

Wen wählen wir?

Natürlich den Geheimen Rath Dr. von Wächter hier, denn unser Vicebürgermeister ist in Leipzig unentbehrlich und darf nicht fortgeschickt werden zu einer Zeit, wo dringende und wichtige städtische Arbeiten seine Arbeitskraft hier nöthig machen.

Mehrere Bürger.

Viele Wahlzettel wurden zurückgelegt, worauf der Name Wächter nicht vollständig genau bezeichnet war; man bittet wie folgt zu schreiben:

Geheimrath Dr. von Wächter in Leipzig.

An die Wähler Leipzigs.

Mit einem Mehr von über Tausend Stimmen hat die Wählerschaft der Stadt Leipzig ausgesprochen, daß sie ihren

Vicebürgermeister Dr. Stephani

für den Würdigsten erachte, in dem Reichstage des Norddeutschen Bundes das Interesse des Vaterlandes zu vertreten.

Unbeirrt durch die Verdächtigungen der Partei, welche das Bestreben, den neuen Bund Deutschlands noch vor seiner festen Begründung wieder zu erschüttern, nur in dem Gefühle ihrer Ohnmacht verbirgt und welche den deutschen Namen eher wieder dem Spotte des Auslandes preisgeben würde, als der Pflege eines engherzigen Particularismus entsagen, — unbeirrt durch die Anfeindungen Derer, welche in dem Deutschen Parlamente den Boden socialistischen Treibens zu finden hoffen, hat die Leipziger Wählerschaft in ihrer Mehrheit einen Mann berufen, dessen ganzes Wesen und Wirken dafür bürgt, daß er von dem einmal von ihm als richtig erkannten Wege durch keinen Parteeinfluß abgelenkt werden und in charakterfester Ueberzeugung sich selbst getreu bleiben wird.

Wir erkennen in Stephani's Wahl die Anforderung, daß die Reichstagsabgeordneten Sachsens das neue staatsrechtliche Verhältniß des Landes in ehrlicher Weise zum Wohle des Ganzen wie der einzelnen verbundenen Staaten fördern helfen.

Wir erkennen in der Wahl den Wunsch der Leipziger Wählerschaft, dem Reichstage in ihrem Abgeordneten einen noch im rüftigsten Schaffen begriffenen Mann zuzuführen, der aus ihrer Mitte hervorgegangen ist, der mit klarem Verstande und warmem Herzen die Bedürfnisse seiner Vaterstadt erkennt und empfindet und sie mit den Ansprüchen des größeren Bundes, dem wir angehören, in Einklang und Zusammenhang zu bringen weiß.

Aber noch ist der Sieg nicht unser! Eine unnatürliche Verbindung unserer Gegner ist vorbereitet; uneinig in ihren eigenen Zielen, sind sie einig in ihrem Widerstreben gegen das unsrige.

Unterschätzen wir diese Gefahr nicht! Sie ist gering, wenn Jeder von uns seine Schuldigkeit thut; sie ist groß, wenn die Hoffnung des gewissen Sieges unsere Thätigkeit lähmt! Mögen deshalb alle unsere Gesinnungsgenossen, welche am 12. Februar sich zu dem Namen Stephani bekannt haben,

auch am 20. Februar an der Wahlurne nicht fehlen;

mögen Diejenigen, welche unschlüssig auf Ausübung ihres Wahlrechts bisher verzichtet haben, dem Rufe der Mehrheit folgend, sich uns anschließen!

Die Wahl Stephani's wird ein neues Zeugniß für die patriotische, selbständige und einsichtsvolle Gesinnung unserer Einwohnerschaft, der unverfälschte Ausdruck der öffentlichen Meinung Leipzigs sein!

Leipzig, den 16. Februar 1867.

Der Ausschuss des Leipziger Wahlcomité.

An die Mitglieder des Vereins ehrenvoll verabschiedeter Militairs.

Der Unterzeichnete erklärt hiermit, daß er mit den vom Sächsischen Wahlcomité in Leipzig für die des Geheimrath Dr. v. Wächter aufgestellten Grundsätzen in jeder Beziehung einverstanden ist und daher seine Stimme dem

Geheimrath Dr. v. Wächter in Leipzig

geben wird, um so mehr, da er auch wie jenes Comité die berechtigtste Ueberzeugung hegt, so nur im Sinne seines vielgeprüften Königs zu Ruh und Frommen seines engeren und weiteren Vaterlandes zu handeln.

Seine Kameraden aber ersucht er, ihre allgemeine Theilnahme an dieser Wahl nicht zu versagen und dabei die Beförderung ehrenhafter Gesinnung für Ordnung und Treue für König und Vaterland aufs Neue zu bethätigen.

Leipzig, am 17. Februar 1867.

Der Gesamt-Vorstand des Vereins.

Wem das Wohl der Stadt Leipzig in jetzigen Verhältnissen und ferner am Herzen liegt und wünscht, daß Handel und Gewerbe mehr und mehr gehoben werde, so daß unsere Stadt nicht nur ihren Weltruf behalte, sondern denselben auch immer mehr ausbreite, der lasse sich nicht beirren und wähle unsern

Vicebürgermeister Dr. Stephani.

Ein Handwerker im Namen Vieler.

Es ist vielfach die Meinung verbreitet worden, dass es bei der diesmaligen Reichstags-Abgeordneten-Wahl genüge, die Namen der beiden Candidaten ohne nähere Bezeichnung aufzuschreiben.

Diese Ansicht ist durch Nichts begründet. Mögen die Wähler sich dadurch nicht irren lassen und die Zettel, wie früher angegeben, — die Gesinnungsgenossen des Leipziger Wahlcomité also mit: „Vicebürgermeister Stephani hier“ — ausfüllen.

Die Ausfertigung der Stimmzettel durch Druck ist der sicherste Schutz gegen Irrthümer in deren Fassung.

St
liegt bei
zu gefäll
schen Bol
meinen G
Dieje
über die
geladen.
Die
Was
möglichst
Die
Auch
vorigen
möglichst
liche Verle
ebenso dri
loosung in
Heute
Geschäfts-
Nied
Heute
Um d
ken, bittet
Von
Erfahrung
Heute
Wo ist
bürgermeist
lamenthaus
nicht in
nichts, si
Eine rid
eine Wapre
candidaten
wähle mit

Eine Petition an den Reichstag des norddeutschen Bundes:

„Der hohe Reichstag des norddeutschen Bundes wolle die möglichst baldige Aufhebung aller öffentlichen Spielbanken innerhalb der dem Bunde zugehörigen Staaten den betheiligten Regierungen als Erfüllung einer nationalen Ehrenpflicht dringend anempfehlen.“

liegt bei den Herren

Carl Friedrich Köhler, Grimma'scher Steinweg 6,
Gustav Rus, Mauricianum,
Weinich & Co., Petersstraße 25,
Wilhelm Wiesing, Tauchaer Straße 11,
Louis Zschinsehky, großer Blumenberg,

zu gefälliger Unterschrift aus. Eine recht zahlreiche Betheiligung an dieser Petition liegt im Interesse des gesammten deutschen Volks, und es ergeht daher an alle Bewohner Leipzigs die Aufforderung, durch ihre Unterschriften ein Zeugniß von der allgemeinen Entrüstung über das Bestehen jener „Spielhöllen“ abzulegen.

Wahlbesprechung.

Diejenigen Wähler, welche ihre Stimmen für Herrn **Professor Wutke** abgegeben haben, werden zu einer Besprechung über die bei der engeren Wahl einzunehmende Haltung für heute Montag Abends 8 Uhr im Parterresaal des Schützenhauses eingeladen.
Carl Cramer. Advocat Freitag. Wilhelm Diebknecht.

Klapperkasten-Carneval.

Die Ausgabe der Gastbillets à 3 Thaler für sämtliche 5 Abtheilungen unseres Carnevalsfestes findet noch statt

Montag den 18. d. Abends 7—10 Uhr,
Dienstag den 19. d. Nachmittags 3—6 Uhr

im Schützenhause Zimmer Nr. 6.

Was die bereits beim Vorstande angemeldeten Billets anlangt, so ist es wünschenswerth, daß deren Abholung möglichst am Sonntag, spätestens Montag (in den obenbezeichneten Stunden) erfolge.

Die Ausgabezeit der Billets für Mitglieder und Zugtheilnehmer (von Vereinen und Corporationen) wird später bekannt gegeben.

Das Finanz-Comité des Klapperkasten.

Bekanntmachung.

Auch in diesem Frühjahr wird der unterzeichnete Verein, dessen Wirksamkeit durch die besonders drängenden Verhältnisse des vorigen Herbstes und gegenwärtigen Winters in bedeutend erhöhter Weise in Anspruch genommen worden ist, da außer der regelmäßigen Suppenvertheilung während des Winters, noch eine außerordentliche während der Cholerazeit stattfinden mußte, die gewöhnliche Verloosung weiblicher Arbeiten und sonstiger Gaben zum Besten der Suppenvertheilungsanstalt veranstalten. Er bittet daher ebenso dringend als ergebenst um die bereits freundlich zugesagten Geschenke sowie um etwa sonst ihm zuge dachte Gaben zur Verloosung in der zweiten Hälfte des Monat März 1867.

Der Frauen-Gilfs-Verein.

Gartenbau-Gesellschaft.

Versammlung: heute Montag den 18. Februar. Trietschler, Petersstraße.

Kaufmännischer Verein.

Heute Abend Versammlung. Tagesordnung: Genehmigung der vom Vorstand in Vorschlag gebrachten Abänderungen in der Geschäfts-Ordnung.
Der Vorstand.

Niedel'scher Verein. Heute 7 Uhr Uebung. Altmen 6 Uhr, Altdamen und Sopran halb 7 Uhr. Ausseitiger, pünctlicher Besuch ist durchaus nöthig.

Singakademie.

Heute Abend im Uebunglocale (Loge Minerva)

Chorprobe zur bevorstehenden Soirée

(III. Abonnementsaufführung).

Um den Besuch sämtlicher Damen und Herren, Mitglieder wie Gäste, welche an der Aufführung Theil zu nehmen gedenken, bittet dringend
Der Vorstand.

Pädagogische Vorträge.

Montag den 18. Februar, Abends 7 Uhr in Stadt Dresden: Das Verhältniß des Unterrichts zur eigenen Erfahrung des Zöglings.
Dr. O. Willmann.

Populaire astronomische Vorlesungen.

Heute Abend 7 Uhr in der Buchhändlerbörse zehnte Vorlesung über neu entdeckte Planeten.
Bruhns.

Frage und Antwort!

Wo ist unter gegenwärtigen Umständen der Platz unseres Vizebürgermeisters? — Auf dem Rathhaus zu Leipzig oder im Parlamenthaus zu Berlin?

Unzweifelhaft

nicht in Berlin, sondern in Leipzig, denn dort kann er nichts, hier aber sehr viel wirken.

Ein einfacher Bürger, der sich's ruhig überlegt hat.

An die Wähler Leipzigs!

Eine richtig überlegte Wahl kann nur dann stattfinden, wenn keine Wapressungen durch Aufstempeln des Namens eines Wahlcandidaten stattfinden, also jeder Wähler sei Mann für sich und wähle mit schriftlichenzetteln!
Unus pro multis.

A—Z. No. 6.

Ich konnte zu bestimmter Stunde unmöglich kommen, bitte daher ein Briefchen abzuholen!

Es gratulirt dem Herrn und Madame **Hartmann** in Stötteritz zu ihrer silbernen Hochzeit ein dreifach donnerndes Hoch, daß die Waschwannen bei Härtchen in Leipzig im Waschhause zittern.
Nun bist schöne raus: J. C. Ch. S.

Es gratulirt der Madame **Krause** zu ihrem heutigen Geburtsstage
die kleine Martha.

Es gratulirt dem Zwillingpaar **Richard** und **Minna Brendel** zu ihrem 15. Wiegensfeste, daß die Schmiede mit der Spittelkirche wackelt
N. P.

Ein guter Freund.

No. 17. Heute Abend 8 Uhr bei **Pfau** (Böttchergäßchen).

Crit. Comm. 5 1/2 Uhr.

G. & B. Union.

Heute Abend Uebung in der Münchener Bierhalle. Eingang zur 2. Thüre, rechts in der Hausflur. D. B.

„Glocke und Wartburg“

heute Abend Uebung im Weinsäß.

Stolze'scher Stenographen-Verein. Dienstag Abends 8 Uhr Versammlung bei Stahl, Ritterstrasse No. 44.

Welpen. 22. 10. 8. 1/2 3/4 of 5. 1/2 0. 2.

D. G. 7 Uhr. Die Weisnische Mundart.

Evenings for English Conversation etc.

Wednesday, Scenes from „Othello“. W. C. Wrangmore.

Gestern Abend um 7 Uhr verschied ruhig und sanft nach längerem Leiden unser guter Gatte, Vater, Sohn, Schwiegersohn und Bruder, der Polizeidiener

Hermann Rudolph Julius Fischer

in seinem 30. Lebensjahre.

Dies zur Nachricht seinen Collegen, Freunden und Bekannten. Leipzig, Zwenkau, Cytbra, Hoberstburg, den 17. Februar 1867.

Die trauernden Hinterlassenen.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Dienstag: Erbisen mit Schwarzfleisch, von 11—1 Uhr. — Der Vorstand. Meyer.

Heute Morgen 3 Uhr verschied sanft und ruhig nach sechswochenlangem Leiden unsere gute Tochter und Schwester Louise im 21. Lebensjahre, sie folgte ihrem vor 8 Monaten vorangegangenen Bruder Hermann in die Ewigkeit nach. Dies allen Verwandten und Freunden zur Nachricht mit der Bitte um ihr stilles Beileid. Leipzig, den 17. Februar 1867.

Die trauernden Hinterlassenen Ludwig Friedel und Familie.

Das heute früh nach langjährigen Leiden erfolgte sanfte Dahinscheiden unseres geliebten Gatten, Vaters, Schwiegers- und Großvaters,

Herrn Gottfried Carl Groß,

zeigen Verwandten und Freunden nur hierdurch mit der Bitte um stille Theilnahme an Leipzig, den 17. Februar 1867.

Die Familien Groß und Bonhoff.

Cypressenzweig

auf das frühe Grab des Fräulein

Jenny Peter.

Raum der Knospe entsprossen, zarte Rose, bist entblättert schon! Verwelkt liegst Du im Schooß der kühlen Erde, die schlummernd jetzt Dich wiegt.

Erinnerung, gleich dem ewig grünen Moos, sie ist's, die nie der Wehmuth Thräne läßt versiegen! So jung Du schiedst hienieden, so frisch und freundlich bleibt mir stets Dein Gruß. Es lächelte der Engel lieblich Chor: Komm, Jungfrau, zieh in unsere muntern Reihen. Für Dich geöffnet ist des Himmels Thor!

Angemeldete Fremde.

- Aulhorn, Student a. Jena, Hotel de Baviere. Baier, Mühlenbes. a. Pektin-Stes (N. Amerika), Hotel zum Palmbaum. Ben, Kfm. a. Schneeberg, Stadt Nürnberg. Barel, Kfm. a. Neuschädel, Brüsseler Hof. Brackvogel, Rent. a. Berlin, und Becker, Student a. Jena, Hotel de Baviere. Bauer, Kfm. a. Altenburg, Lebe's H. garni. Bode, Kfm. a. Bremen, Stadt Hamburg. Bardt, Gutsbes. a. Hebersleben, goldnes Sieb. Brandt, Gutsbes. a. Augsburg, und Braun, Kfm. a. Wittenberg, Hotel de Prusse. v. Bose, Gutsbes. a. Dresden, Hotel de Bologne. v. Dannenberg, Frau Baronin aus Tiefensee, Hotel zum Palmbaum. Diez n. Fam., Gutsbes. a. Zabitz, St. Nürnberg. v. Doppelmeier, kais. russ. Offizier a. Petersburg, Hotel de Baviere. Degener, Kfm. a. Bremerförde, St. Hamburg. Eichrodt, Kfm. a. Pforzheim, Stadt Hamburg. v. Ginstedel, Freifrau a. Wolfenbürg, Hotel zum Dresdner Bahnhof. Ginecke, Frau a. Halle, weißer Schwan. Fulda, Kfm. a. Garburg, Hotel z. Palmbaum. Fleischmann, Kfm. a. Fürth, Stadt Nürnberg. Foedisch, Kfm. a. Frankfurt, Hotel de Baviere. v. Funke, Gutsbes., und v. Funke, Privat. a. Kieritzsch, Münchner Hof. Froberg, Fabr. a. Leisnig, grüner Baum. Flohmann, Lehrer a. Paris, Stadt Berlin. Guntershausen, Kfm. a. Bonn, Lebe's H. garni. Golden, Kfm. a. Cognau, Stadt Hamburg. Götscher, Dr. u. Prof. a. Ostende, H. de Prusse. Görner, Adv. a. Cassel, Hotel de Bologne. Georgi, Holzhdlr. a. Plauen, braunes Ros. Gezer, Dr. u. Prediger a. Lauban, w. Schwan. Gager, Kfm. a. Dresden, Hotel z. Palmbaum. Herrmann a. Hof, und Hedemann a. Hamburg, Käte., St. Nürnberg. Hamp, Fabr. a. Berlin, Brüsseler Hof. Hopf, Kfm. a. Frankf. a/M., Stadt Hamburg. Hennig, Major a. D. a. Halle, Münchner Hof. Holzhausen, Mühlenbes. a. Henschleben, und Heilmann, Kfm. a. Berlin, grüner Baum. Hegel, Kfm. a. Dresden, Stadt Gotha. Jungmann, Kfm. a. Barmen, Stadt Hamburg. Kämpfe, Kfm. a. Hamburg, grüner Baum. Kreisshmar, Kfm. a. Elberfeld, H. de Bologne. Kaiser, Kfm. a. Magdeburg, H. St. Dresden. Krüger, Kfm. a. Berlin, Hotel de Ruffie. Krolow, Prediger a. Dresden, weißer Schwan. Kölbinger, Dr. med. a. Herrnhut, Stadt Wien. Lehner a. Mitweida, und Lebfüchner a. Schweinfurt, Käte., Hotel Stadt Dresden. Meyer, Dr. a. Hannover, und März, Kfm. a. Greiz, Hotel z. Palmbaum. v. Mangoldt, Oberlandstallmstr. a. Moritzburg, u. Marcotte, Kfm. a. Paris, Hotel de Prusse. Miller, Kfm. a. Elberfeld, Stadt Berlin. Metz, Maschinenfabr. a. Chemnitz, Stadt Wien. Mell, Zeugschmiedmstr. a. Delitzsch, w. Schwan. Neubauer, Kfm. a. Fürth, Hotel z. Palmbaum. Ottene, Kfm. a. Chemnitz, Hotel St. Dresden. Defander, Dr. phil. a. Dresden, Lebe's H. garni. Philipp, Pferdehdlr. a. Halle, goldne Sonne. Runze, Hauptmann a. Bismarck, Münchner Hof. Pfab, Holzhdlr. a. Nittersgrün, braunes Ros. Köhle a. Berlin, und Reinhardt a. Mannheim, Käte., H. z. Palm. Rösger, Buchhdlr. a. Magdeburg, St. Nürnberg. Rischhofen, Gutsbes. a. Breslau, H. de Baviere. Schmidt, Gutsbes. a. Dresden, und Stary, Kfm. a. Prag, Hotel Stadt Dresden. Seip, Kfm. a. Greifeld, Hotel de Ruffie. Sternberg, Kfm. a. Berlin, Hotel z. Palmbaum. Schulz, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Baviere. Sikora, Techniker a. Wien, Lebe's Hotel garni. Schmidt, Kfm. a. Götzen, Stadt Hamburg. Schmidt, Frau n. Tochter, braunes Ros. Tradelius, Kfm. a. Berlin, Restaur. des Berliner Bahnhofes. Voigt, Kfm. a. Chemnitz, Hotel z. Palmbaum. Vogel, Kfm. a. Chemnitz, Hotel de Bologne. Wenz, Kfm. a. Viefefeld, und Walter, Beamter a. Magdeburg, H. z. Palm. Wendenburg, Gutsbes. a. Zabitz, St. Nürnberg. Wehner, Kfm. a. Götzen, grüner Baum. Wallerstein, Buchhdlr. a. Dresden, Hotel zum Dresdner Bahnhof.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 17. Febr. Sehr fest. Dester. Creditactien 75 5/8; Dester. Staatsbahn 108 1/2; Dester. Westbahn —; Dester. Südbahn 108; 1860er Loose 71 1/4; Silberanl. —; Nationalanl. 56 3/4; Wiener Wechsel kurz 79 5/8; Rheinische Eisenbahn 117 1/2; Ober-schles. Eisenbahn Lit. A. 186 1/2; Friedrich-Wilhelm-Nordbahn 82; Magdeb.-Wittenberge —; Darmstädter Bank —; Ital. Rente 54 1/4; Russ. Präm.-Anl. —; do. neue 91 1/2; Amerik. 77 3/4. Wien, 16. Februar. (Schlusscourse der officiellen Börse.) Vorwiegend matt. Neues 5% steuerfr. Anlehen 61.50. 5% Metall. 61.20. Bankactien 754.—. Nordbahn 164.—. Nation.-Anlehen 71.15. Creditactien 189.—. St.-Eisenb.-Actien-Cert. 204.—. Galizier 220.—. London 127.25. Hamburg 95.—. Paris 50.70. Frankfurt 106.75. Amsterdam —. 1860er Loose 89.20. Lombard. Eisenb. 205.—. 1864er Loose 83.30. Silberanleihe 78.—. Napoleonsd'or 10.19. Ducaten 601. Silbercoupons 125.75. Wien, 16. Februar. (Abendbörse.) Unbelebt, nur Creditactien bewegt. Creditactien 189.80. Nordbahn 164.—. 1860er Loose 89.50. 1864er do. 83.50. Staatsb. 204.50. Czernowitzer 184.50. Hamburg, 16. Februar. Fonds und Valuten sehr fest. Berlin

1527/8 gefragt. Hamb. Staats-Präm.-Anl. 90 1/8. Vereinsbank 1097/8. Nordb. Bank 119 3/4. Altona-Kiel 131. 6% Ber. St.-Anl. pr. 1882 69 7/8. Disconto 2% 0. London, 16. Februar. Schönes Wetter. Consols 91. Ital. 5% Rente 53 1/4. Lombard. 16. 5% Russen 89 1/2. Neue Russen 87 1/2. 6% Ber. St. pr. 1882 73 3/8. New-York, 16. Februar. Wechselcourse auf London 108 1/2; Gold-Agio 137; Bonds 110; Baumwolle 33; Illinois 115 3/4; Erie 55 1/2; Petroleum 28 1/2. — Dampfer St. Lorenz gestern hier angekommen.

Telegraphische Depeschen.

Florenz, 17. Februar. Neubildung des Ministeriums ist erfolgt: Nicasoli Präsidium und Inneres, Benosti Auswärtiges, Depretis Finanzen, Devincenzi Öffentliche Arbeiten, Branccheri Marine, Correnti Unterricht, Caglia Krieg, Mari wahrscheinlich Justiz. Paris, 17. Februar. Budget 1868. Gesamteinnahmen 1,954,525,244 Fr., Gesamtausgaben 1,954,342,114 Fr., Ueberschuß 183,130 Fr.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 11—12 Uhr und Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.) Druck und Verlag von G. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.